

perfecta

Alarmzentrale
PERFECTA LTE

Firmwareversion 2.05

DE



BEDIENUNGSANLEITUNG

perfecta_lte_u_de 10/25

Satel ®

SATEL sp. z o.o. • ul. Budowlanych 66 • 80-298 Gdańsk • POLEN
Tel. +48 58 320 94 00
www.satel.pl

WICHTIG

Eingriffe in die Konstruktion, eigenmächtige Reparaturen oder Änderungen, die vom Hersteller nicht erlaubt sind, lassen die Garantie entfallen.

Nur ein leistungsfähiges Alarmsystem gewährleistet einen zuverlässigen Schutz, deswegen empfiehlt die Firma SATEL sein reguläres Testen.

Das Alarmsystem wird nicht dem Einbruch, Überfall oder Brand vorbeugen, aber im Falle einer Alarmsituation ermöglicht es, Maßnahmen (Alarmmeldung mithilfe akustischer oder optischer Signalisierung, Übermittlung des Alarms an entsprechende Dienste usw.) zu treffen, die eventuelle Schäden einschränken sollen. Dies kann potentielle Einbrecher abschrecken.

Das Ziel der Firma SATEL ist ständig die höchste Qualität der Produkte zu gewährleisten.

Dies kann zu Veränderungen in der technischen Spezifikation und der Software führen.

Aktuelle Informationen über die eingeführten Änderungen sind auf unserer Website

<https://support.satel.pl> zu finden.

**Hiermit erklärt SATEL sp. z o.o., dass der Funkanlagentyp PERFECTA 16 LTE / PERFECTA 32 LTE der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
www.satel.pl/ce**

Werkseinstellungen:

Servicecode: 12345

Code des Benutzers 15: 1111

Symbole in der Anleitung



Warnung – Information zur Sicherheit von Benutzern, Geräten usw.



Hinweis – Empfehlung oder zusätzliche Information.

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung.....	3
2.	Technische Zuverlässigkeit des Alarmsystems	3
3.	Betriebskosten des Alarmsystems.....	3
4.	Begriffserklärung	4
5.	Folgen der Norm EN 50131 für Grade 2.....	6
6.	Bedienteile.....	6
6.1	Beschreibung der Bedienteile.....	7
6.1.1	LEDs zur Anzeige des Zustandes der Bereiche und des Systems.....	7
	Bląd! Nie zdefiniowano zakładki.	
6.1.2	Display	8
6.1.3	Tasten	9
6.1.4	Akustische Signalisierung	9
6.2	Codes	10
6.2.1	Standardcodes.....	11
6.3	Scharfschalten	11
6.3.1	Scharfschalten ohne Auswahl des Bereichs	11
6.3.2	Scharfschalten des gewählten Bereichs.....	11
6.3.3	Schnelles Scharfschalten	11
6.3.4	Scharfschalten ohne Ausgangszeitverzögerung	12
6.3.5	Ende der Ausgangszeitverzögerung.....	12
6.3.6	Servicemodus und das Scharfschalten	12
6.3.7	Probleme im System und das Scharfschalten.....	12
6.4	Unscharfschalten und Alarmlöschen	13
6.4.1	Unscharfschalten / Alarmlöschen ohne Auswahl des Bereichs	13
6.4.2	Alarmlöschen ohne Unscharfschaltung	13
6.4.3	Unscharfschalten / Alarmlöschen im gewählten Bereich.....	13
6.5	Alarmauslösung vom Bedienteil aus.....	14
6.6	Ein-/Ausschalten der Gong-Signalisierung	14
6.7	Benutzermenü	Bląd! Nie zdefiniowano zakładki.
6.7.1	Bewegen durch das Menü und Aktivieren von Funktionen	15
6.7.2	Datenbearbeitung	15
6.7.3	Liste der Benutzerfunktionen	16
6.8	Änderung des eigenen Codes	22
6.9	Benutzer	22
6.9.1	Hinzufügung des Benutzers.....	22
6.9.2	Bearbeitung des Benutzers	24
6.9.3	Löschen des Benutzers	24
6.9.4	Hinzufügung des Handsenders	24
6.9.5	Konfiguration von Einstellungen des Handsenders.....	24
6.9.6	Löschen des Handsenders	25
6.10	Reset der Ausgänge	25
6.11	Sperren der Meldelinien.....	25
6.11.1	Zeitweiliges Sperren der Meldelinien.....	26
6.11.2	Dauerhaftes Sperren der Meldelinien	26
6.12	Durchsicht von Ereignissen	26
6.13	Programmieren der Uhr	Bląd! Nie zdefiniowano zakładki.
6.14	Prüfen der Störungen / des Systemzustandes	29
6.14.1	Informationen zum Systemzustand	29
6.14.2	Vorgehen bei einer Störung.....	30
6.14.3	Störungsspeicher und Löschen des Störungsspeichers	30
6.15	Steuerung der Ausgänge.....	30
6.15.1	Schnelle Steuerung der Ausgänge.....	30
6.15.2	Steuerung der Ausgänge mithilfe der Funktion	30

6.16	Testen	31
6.16.1	Test der Meldelinien.....	31
6.16.2	Test der Ausgänge.....	31
6.16.3	Prüfen des Pegels des zellularen Signals / Funksignals	32
6.16.4	Senden der Testübertragung	32
6.16.5	ID Änderung	32
6.16.6	Prüfen der IMEI-Nummer / ID-Nummer	32
6.16.7	Prüfen der Firmwareversion der Geräte im System	32
6.17	SIM-Karten	33
6.17.1	Prüfen des Kontostandes der SIM-Karte	33
6.17.2	Aufladen der SIM-Karte	33
6.17.3	Entsperren der SIM-Karte	33
6.18	Batterieaustausch im Funk-Bedienteil	34
6.19	Servicezugriff.....	34
6.20	Starten der Verbindung mit PERFECTA SOFT über GPRS/LTE	34
6.21	Servicemodus.....	35
7.	Reinhören	35
8.	Handsender	35
9.	SMS-Steuerung	36
10.	Applikation PERFECTA CONTROL.....	37
11.	Signalgeber	41
12.	Verlauf der Änderungen im Inhalt der Anleitung	Błąd! Nie zdefiniowano zakładki.

1. Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Produkt von SATEL entschieden haben. Bevor Sie das Alarmsystem nutzen, empfehlen wir Ihnen, sich mit der vorliegenden Anleitung vertraut zu machen.



Der Errichter sollte seine eigene Bedienungsanleitung für das Alarmsystem vorbereiten und den Benutzern zur Verfügung stellen. Sie sollte alle Änderungen und Modifikationen der Werkseinstellungen beinhalten.

Der Errichter soll den Benutzern die Regeln der Bedienung des Alarmsystems beibringen.

Die Nutzung zusätzlicher Funktionen, wie SMS-, CLIP- oder Push-Benachrichtigungen, hängt von externen Netzwerken und Diensten Dritter ab, darunter Telekommunikationsdiensten, die von uns unabhängig sind. Bei diesen Diensten kann es manchmal zu Störungen kommen, die die Zustellung von Benachrichtigungen beeinträchtigen. Das korrekte Ausführen dieser Funktionen kann auch von den Einstellungen Ihrer Geräte abhängen. Obwohl wir uns Mühe geben, das Risiko von Störungen in diesem Umfang zu reduzieren, können wir keine Verantwortung für kontinuierlichen, ungestörten Funktionsbetrieb auf uns nehmen, welcher von Diensten Dritter, insbesondere Telekommunikationsdiensten oder von Handlungen der Gerätehersteller abhängig ist.

2. Technische Zuverlässigkeit des Alarmsystems

Die Funktionsstörung eines Bauteils des Alarmsystems verringert die Wirksamkeit des Objektschutzes, und die im Außenbereich montierte Geräte (z.B. Außensignalgeber) sind durch verschiedene äußere Bedingungen gefährdet. Beim Gewitter können die an die elektrische Installation angeschlossenen Geräte infolge atmosphärischer Entladungen beschädigt werden.

Die Zentrale ist mit vielen Sicherungen und Funktionen der Autodiagnose ausgestattet, welche ständig die sichere Funktion des Systems kontrollieren. Bei Erkennung einer Störung informiert die Anzeige im Bedienteil darüber. **In solchen Fällen ist eine sofortige Reaktion erforderlich. Im Notfall sollten Sie sofort Ihren Errichter benachrichtigen.**

Für eine dauerhafte und sichere Wirkungsweise der Anlage ist ein regelmäßiger Testlauf notwendig. Es ist zu prüfen, ob die Melder, Signalgeber, zellulärer Kommunikator der Zentrale usw. einwandfrei funktionieren. **Nur die regelmäßige Kontrolle der Anlage garantiert ein hohes Niveau der Objektsicherung vor einem Einbruch.**

Es wird empfohlen, den Kundendienst des Errichters regelmäßig mit der Wartung der Anlage zu beauftragen.

Im Interesse des Benutzers ist das Aufstellen eines Ablaufplanes für den Alarmfall zu empfehlen. Hier ist es von Bedeutung, die Alarmursache anhand der über das Bedienteil gelieferten Informationen zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen (wie z.B. Evakuierung beim Brandalarm) einzuleiten.

3. Betriebskosten des Alarmsystems

Die Alarmzentrale kann die Benutzer und die Leitstelle über den Zustand des überwachten Objektes informieren. Die Ausführung der Funktionen ist mit finanziellen Kosten verbunden. Die anfallenden Kosten sind von der Menge an Informationen abhängig, die von der Zentrale an die Leitstelle übermittelt werden. Eine Störung oder inkorrekte Parametrierung

der Zentrale können zur Steigerung dieser Kosten führen (zu große Anzahl der getätigten Telefonverbindungen).

Der Benutzer muss den Errichter informieren, was die Priorität ist: die Übermittlung von Informationen um jeden Preis oder die Vermeidung übermäßiger Kosten. Zum Beispiel wenn die Übersendung des Ereignisses an die Leitstelle fehlgeschlagen ist, dann kann die Zentrale entweder den Code mehrmals und alle paar Minuten versuchen zu senden oder die Übersendung des Codes vermeiden, bis ein folgendes Ereignis ankommt.

4. Begriffserklärung

Alarm – Warnung bei Erkennung durch Melder eines Eindringlings im geschützten Bereich oder bei einer anderen Gefahr (z. B. Glasbruch, Gaserkennung u. ä.). Der Alarm kann in Bedienteilen oder durch Signalgeber (in einem definierten Zeitraum oder bis zur Alarmlöschung) signalisiert werden. Eine Alarmmeldung kann an die Leitstelle oder an den Benutzer gesendet werden.

Alarmmeldelinie – Linie, deren Verletzung einen Alarm auslösen kann. Die Alarmmeldelinien teilen sich in **Sofort-Meldelinien** (eine Verletzung löst sofort einen Alarm aus) oder **verzögerte Meldelinien** (eine Verletzung löst einen Alarm erst nach dem Ablauf einer bestimmten Zeitdauer aus, z.B. nach der Eingangszeit).

Ausgangsweg – Strecke, die der Benutzer nach dem Scharfschalten des Systems zurücklegen muss, bevor er den überwachten Bereich verlässt. Gewöhnlich ist der Weg mit dem Eingangsweg gleich.

Ausgangszeit – Zeitverzögerung nach dem Scharfschalten des Bereichs gemessen, welche das Verlassen des Bereichs ohne Alarmauslösung ermöglicht.

Benutzer – eine Person, die das Alarmsystem anhand eines Codes oder eines Handsenders bedient.

Bereich – ein separater Teil des überwachten Objektes, dem eine bestimmte Anzahl von Linien zugeordnet ist. Die Aufteilung des Objektes in Bereiche erlaubt, den Zugang zu ausgewählten Teilen des Objektes für bestimmte Benutzer einzuschränken sowie nur ausgewählte Teile des Objektes scharf /unscharf zu schalten.

Brandalarm – im Falle eines Brandes wird der Alarm durch Brandmelder oder Bedienteil ausgelöst.

Code (Kennwort) – Ziffernfolge, die zur Authentifizierung des Benutzers dient und die Bedienung des Alarmsystems vom Bedienteil aus erlaubt.

Eingangsweg – Strecke, die der Benutzer nach dem Eintritt in den überwachten Bereich zurücklegen muss, bevor er das System unscharf schaltet. Gewöhnlich ist der Weg mit dem Ausgangsweg gleich.

Eingangszeit – Zeitverzögerung nach dem Eingang in den überwachten Bereich gemessen, welche die Unscharfschaltung des Bereichs vor Alarmauslösung ermöglicht.

Errichter – installiert und programmiert das Alarmsystem.

Externscharf – Zustand, in welchem alle dem Bereich zugewiesenen Linien scharf sind.

Meldelinie – 1. ein abgetrennter Teil des geschützten Bereichs, der von einem Melder überwacht werden kann. Eine einzelne Meldelinie kann ein Korridor, ein Fenster oder eine Tür sein. 2. Schraubklemme auf der Elektronikplatine der Zentrale oder des Erweiterungsmoduls, an die ein Melder oder eine andere Komponente, deren Zustand kontrolliert werden soll (Überfalltaster, Sabotagekontakt des Signalgebers, Stromversorgungsausgang, der einen Ausfall der 230 V AC-Versorgung meldet u.a.) angeschlossen werden kann.

Melder – Hauptelement eines Alarmsystems, welches die Umgebung kontrolliert und im Falle einer Gefahrensituation (z.B. bei Bewegungserfassung durch Bewegungsmelder, bei

Registrierung der Tür- oder Fensteröffnung durch Magnetkontakte, bei Registrierung des Glasbruchs durch Glasbruchmelder oder bei Registrierung des Gasaustritts durch Gasmelder usw.) eine entsprechende Information an die Alarmzentrale übermittelt.

Notrufalarm – der Alarm wird mithilfe des Tasters oder über das Bedienteil ausgelöst, wenn der ärztliche Notdienst gerufen werden soll.

Sabotagealarm – der Alarm wird nach Öffnung des Gehäuses, Abreisen einer Komponente von der Wand oder Durchschneiden von Kabeln der Alarmmeldeanlage u. ä. ausgelöst. Beim Auftreten eines Sabotagealarms kann die Reaktion des Systems analog wie beim normalen Alarm sein, jedoch kann auch notwendig sein, den Errichter zur Prüfung der Anlage aufzufordern.

Scharf Nacht – Zustand, in welchem nur einige vom Errichter gewählte Meldelinien im Bereich scharf geschaltet sind. Die angezeigten Linien werden in der Nacht scharf geschaltet, wenn der/die Benutzer im überwachten Bereich sind, aber es besteht kein Risiko, dass diese Linien von dem/den Benutzer(n) verletzt werden. Falls der Errichter keine Linien wählt, wird dieser Typ der Scharfschaltung nicht verfügbar sein.

Scharf Tag – Zustand, in welchem nur einige vom Errichter gewählte Meldelinien im Bereich scharf geschaltet sind. Die angezeigten Linien werden am Tag scharf geschaltet, wenn der/die Benutzer im überwachten Bereich sind, aber es besteht kein Risiko, dass diese Linien von dem/den Benutzer(n) verletzt werden. Falls der Errichter keine Linien wählt, wird dieser Typ der Scharfschaltung nicht verfügbar sein.

Scharfzustand – Zustand des Alarmsystems, in welchem eine Linienverletzung den Alarm auslöst.

Service – überprüft, ob das installierte Alarmsystem und seine Komponenten richtig funktionieren, außerdem kann eventuelle Probleme eliminieren. Diese Aufgaben kann der Errichter oder eine von ihm beauftragte Person erfüllen.

Servicecode (Servicekennwort) – Code, der den Zugriff auf Servicemodus und einige Funktionen aus dem Benutzermenü erlaubt.

Signalgeber – Gerät, welches mithilfe akustischer oder optischer Signalisierung über einen Alarm oder andere Ereignisse im Alarmsystem informiert.

Sperrung der Meldelinie – nach der Liniensperrung wird von gewählter Linie kein Alarm beim Scharfschalten ausgelöst. Alle Verletzungen der Linie werden von der Zentrale ignoriert.

Überfallalarm – im Falle eines Überfalls wird der Alarm mithilfe eines Überfalltasters oder über das Bedienteil ausgelöst.

Übertragung – Benachrichtigung der Leitstelle über Ereignisse, die vom Alarmsystem registriert wurden. Die Ereignisse können via zellulares Netzwerk überwiesen werden. Firmen, die die Überwachungsdienstleistungen anbieten, haben eine Verpflichtung, beim Auftreten bestimmter Ereignisse (Alarm, Störung usw.) einzugreifen.

Überwachter Bereich – Bereich, der von den zum Alarmsystem gehörenden Meldern überwacht wird.

Verletzung der Meldelinie – Änderung des Linienzustandes von einem als normal definierten zu einem anderen (z.B. bei der Bewegungserfassung durch den Bewegungsmelder, Gaserkennung durch den Gasmelder usw.).

Warnalarm – in einigen Situationen, wenn die Alarmkriterien erfüllt sind, werden vom Alarmsystem nicht alle Maßnahmen, die für den Alarmfall vorgesehen sind, unternommen. Sie werden verzögert, und die Reaktion des Alarmsystems begrenzt sich dann auf Auslösung des Warnalarms in Bedienteilen oder in Innensignalgebern. Dadurch wenn der Benutzer beim Eintritt in das überwachte Objekt einen Fehler begann (schaltete das System nicht unscharf), dann hat er eine zusätzliche Zeit, um das System unscharf zu

schalten. Für weitere Informationen über mögliche Situationen, wann der Warnalarm vor dem normalen Alarm ausgelöst wird, fragen Sie bei Ihrem Errichter nach.

5. Folgen der Norm EN 50131 für Grade 2

Wenn der Errichter das Alarmsystem gemäß den Anforderungen der Norm EN 50131 für Grade 2 konfiguriert hat, dann:

1. Sollen die Benutzercodes mindestens 5 Zeichen zählen.
2. Ist die Anzahl von Informationen, welche in Bedienteilen mittels Anzeigen, auf dem Display und über akustische Signalisierung übermittelt werden, begrenzt.
3. Ist das schnelle Scharfschalten über das Bedienteil (ohne Codeeingabe) nicht verfügbar.
4. Kann das Scharfschalten fehlschlagen, wenn eine der in der Norm definierten Situationen (Linienverletzung, Störung) stattfindet.

Der Einfluss von Normanforderungen auf den Gebrauch der Zentrale wurde weiter detailliert beschrieben.

6. Bedienteile

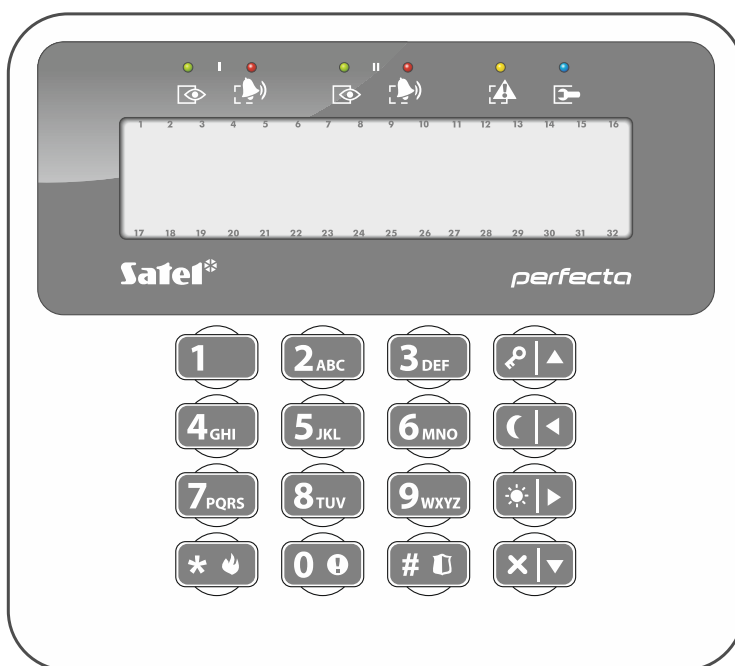


Abb. 1. Bedienteil PRF-LCD / PRF-LCD-WRL.

Die Firma SATEL bietet folgende Bedienteile für die Alarmzentrale PERFECTA LTE an:

PRF-LCD – verdrahtetes Bedienteil mit mechanischer Tastatur,

PRF-LCD-WRL – drahtloses Bedienteil mit mechanischer Tastatur (Anschluss des Moduls PERFECTA-RF erforderlich).



Im Alarmsystem muss mindestens ein Bedienteil vorhanden sein.

Das verdrahtete Bedienteil reagiert schneller auf die Aktionen des Benutzers als das Funk-Bedienteil. Das Funk-Bedienteil mit externer Versorgung (angeschlossen an das Netzteil APS-055) funktioniert ähnlich wie das verdrahtete Bedienteil. Das batterieversorgte Funk-Bedienteil wird nach 20 Sekunden langer Inaktivität in den Schlafmodus versetzt. Wenn das Funk-Bedienteil im Schlafmodus ist, ist das Display ausgeschaltet und es funktionieren nicht:

LED-Anzeigen, akustische Signalisierung und Hintergrundbeleuchtung (Display und Tasten). Wenn Sie das Bedienteil aufwecken wollen, drücken Sie z. B.  .

6.1 Beschreibung der Bedienteile

6.1.1 LED-Anzeigen

LED	Farbe	Beschreibung
	grün	zwei LEDs (I – Bereich 1; II – Bereich 2): leuchtet – Bereich ist scharf blinkt – Countdown der Ausgangszeit im Bereich
	rot	zwei LEDs (I – Bereich 1; II – Bereich 2): leuchtet oder blinkt – Alarm oder Alarmspeicher im Bereich Darunter wurden grafisch die Signalisierungsarten des Alarms/Alarmspeichers präsentiert. Jedes Beispiel umfasst ca. 2 Sekunden (□ – LED erloschen; ■ – LED leuchtet). Die Beispiele der Zustände sind nach ihrer Priorität geordnet: – Brandalarm, – Einbruchalarm / Überfallalarm, – Warnalarm,



Die Information zum Scharfzustand kann nach der vom Errichter definierten Zeitdauer ausgeblendet werden. Nach der Eingabe des Codes und der Betätigung der Taste   funktionieren die Anzeigen wie in der Tabelle dargestellt.

Die Information über Störung wird nach dem Scharfschalten ausgeblendet. Der Errichter legt fest, ob dies bereits nach dem Scharfschalten beliebigen Typs in einem der Bereiche oder erst nach dem Externscharfschalten aller Bereiche erfolgen wird.

Wenn der Errichter die Option Grade 2 aktiviert hat:

- die LEDs  informieren über Alarme erst nach der Eingabe des Codes und der Betätigung der Taste  ,
- blinkende LED  bedeutet, dass im System eine Störung aufgetreten ist, Linien gesperrt sind oder ein Alarm ausgelöst wurde.

6.1.2 Display

Das Display liefert Informationen über den Systemzustand und erleichtert gleichzeitig die Bedienung und Parametrierung des Alarmsystems. Der Errichter bestimmt die Art der Hintergrundbeleuchtung des Displays.

Das Display kann in einem der folgenden Modi betrieben werden:

- Normalmodus,
- Modus der Linienzustandsanzeige.

Der Errichter entscheidet, ob der Modus der Linienzustandsanzeige verfügbar ist.

Unabhängig vom Betriebsmodus werden Meldungen über Ereignisse angezeigt, die im Alarmsystem aufgetreten sind.

Nach der Codeeingabe und dem Drücken der Taste  wird das Benutzermenü angezeigt (S. 14).

Normalmodus

In der oberen Zeile des Displays werden Datum und Uhrzeit in dem vom Errichter gewählten Format oder der Name des Bedienteils angezeigt.

Drücken Sie  für 3 Sekunden, um das Display in den Modus der Linienzustandsanzeige umzuschalten.

Modus der Linienzustandsanzeige

Im Anzeigemodus werden die Symbole aktueller Linienzustände im System präsentiert (wenn in den Einstellungen der Zentrale keine Melder an der Linie definiert sind, dann wird der Zustand der Linie nicht angezeigt). Die Zahlen herum des Displays sind den Nummern der Meldelinien zugeordnet. Unten wurden alle Symbole nach ihren Prioritäten geordnet und beschrieben:

-  – zeitweilige Sperrung (beim Scharfzustand nicht angezeigt),
-  – dauerhafte Sperrung (beim Scharfzustand nicht angezeigt),
-  – löste den Alarm als erste aus,
-  – Brandalarm,
-  – Alarm,
-  – Sabotagealarm,
-  – Sabotage (Meldelinie Typ 2EOL),
-  – Verletzung,
-  – Speicher des Brandalarms,
-  – Alarmspeicher,
-  – Sabotagespeicher,
- – Normalbetrieb.

Drücken Sie  für 3 Sekunden, um das Display in den Normalmodus zu schalten.

Meldungen

Auf dem Bedienteil werden folgende Meldungen angezeigt (die Meldungen werden nach der definierten Priorität geordnet):

- Alarm,
- Countdown der Eingangszeit,
- Countdown der Ausgangszeit,
- Alarmspeicher.



Die Meldungen über Alarm und Alarmspeicher werden nicht angezeigt, wenn der Errichter die Option GRADE 2 aktiviert hat.

6.1.3 Tasten

Tastenfunktionen	
	dienen zur Eingabe von Ziffern (Code, Nummer des Bereichs u. ä.)
	drücken und halten Sie 3 Sekunden lang, um die Störungen durchzusehen
	drücken und halten Sie 3 Sekunden lang, um die GONG-Signalisierung im Bedienteil ein-/auszuschalten
	drücken und halten Sie 3 Sekunden lang, um das Display zwischen dem Normalmodus und dem Modus der Linienzustandsanzeige umzuschalten
	drücken und halten Sie 3 Sekunden lang, um einen Notrufalarm auszulösen
	geben Sie den Code ein und drücken Sie  , um extern scharf zu schalten [wenn das System unscharf geschaltet ist und es keinen Alarm gibt] oder unscharf zu schalten und den Alarm zu löschen [wenn das System scharf geschaltet ist und/oder es einen Alarm gibt] drücken und halten Sie 3 Sekunden lang, um einen Überfallalarm auszulösen
	geben Sie den Code ein und drücken Sie  , um das Benutzermenü aufzurufen drücken und halten Sie 3 Sekunden lang, um einen Brandalarm auszulösen
	dient zum Externscharfschalten (siehe „Scharfschalten“)
	dient zum Nacht-Scharfschalten (siehe „Scharfschalten“)
	dient zum Tag-Scharfschalten (siehe „Scharfschalten“)
	dient zum Unscharfschalten und Alarmlöschen (siehe „Unscharfschalten und Alarmlöschen“)

Eine Beschreibung der Tastenfunktionen nach dem Aufrufen des Benutzermenüs finden Sie im Kapitel „Benutzermenü“ (S. 14).

6.1.4 Akustische Signalisierung



Der Errichter kann die akustische Signalisierung ausschalten.

Bei der Bedienung erzeugte Töne

1 kurzer Ton – Drücken einer beliebigen Zifferntaste.

3 kurze Töne – Bestätigung:

- Start der Scharfschaltungsverfahren (im Bereich gibt es die Ausgangszeit) oder Scharfschalten (keine Ausgangszeit im Bereich),
- Unscharfschaltung und/oder Alarmlöschung,
- Auswahl des Bereichs, welcher scharf oder unscharf geschaltet werden soll und in welchem der Alarm gelöscht werden soll – in diesem Fall wartet das Bedienteil auf die Codeeingabe,
- Ausschalten des Ausgangs,
- Ausschalten der GONG-Signalisierung im Bedienteil mithilfe der Taste .

- Umschalten des Displays aus dem Normalmodus in den Modus der Linienzustandsanzeige und umgekehrt mithilfe der Taste **9_{WXYZ}**.

4 kurze und 1 langer Ton – Bestätigung:

- Einschalten des Ausgangs,
- Einschalten der GONG-Signalisierung im Bedienteil mithilfe der Taste **8_{TUV}**.

2 lange Töne – falscher Code oder Drücken der Taste ***** ohne Codeeingabe oder ohne Auswahl des Bereichs.

3 lange Töne – Verweigerung der Ausführung eines Befehls (Benutzer hat keine Berechtigung oder die Funktion ist nicht verfügbar).

Bei der Parametrierung erzeugte Töne

1 kurzer Ton – Drücken irgendeiner Zifferntaste.

2 kurze Töne – Eingang ins Benutzermenü, Untermenü oder Aufrufen einer Funktion.

3 kurze Töne – Verlassen einer Servicefunktion nach dem Drücken der Taste **#**.

4 kurze und 1 langer Ton – Beendigung einer Benutzerfunktion nach dem Drücken der Taste **#** oder Beendigung des Servicemodus.

2 lange Töne – Verlassen der Funktion nach dem Drücken der Taste ***** oder Funktion nicht verfügbar.

Signalisierung von Ereignissen



Nur die vom Errichter ausgewählten Ereignisse werden signalisiert.

Der Errichter definiert die Zeitdauer der Alarmsignalisierung.

Wenn der Errichter die Option Grade 2 eingeschaltet hat, dann signalisiert das Bedienteil akustisch weder neue Störungen noch Alarme.

5 kurze Töne – Verletzung einer Meldelinie (GONG-Signalisierung).

1 langer Ton alle 3 Sek., danach eine Serie von kürzen 10 Sek. dauernden Tönen und 1 langer Ton – Countdown zum Ausgang (ist die Zeit kürzer als 10 Sekunden, dann wird nur die Schlussequenz der kürzen Tönen erzeugt).

2 kurze Töne je eine Sekunde – Countdown zum Eingang.

2 kurze Töne alle 3 Sekunden – Störung / Störungsspeicher. Der Errichter bestimmt, ob die Signalisierung bis zum Störungsende dauert, oder bis zur Durchsicht / Löschung des Störungsspeichers. Wenn ein oder beide Bereiche scharf sind, signalisiert das Bedienteil Störungen / Störungsspeicher nicht akustisch.

Ein kurzer Ton alle 0,5 Sekunden – Warnalarm.

Dauerton – Alarm.

1 langer Ton je eine Sekunde – Brandalarm.

6.2 Codes

Der Code dient zur Authentifizierung des Benutzers. Nach der Codeeingabe erhält der Benutzer Zugriff auf die Funktionen zur Bedienung des Alarmsystems.

Der Errichter kann die Ausführung einiger Funktionen ohne Codeeingabe zulassen.



Machen Sie Ihren Code für andere nicht zugänglich.

Dreimalige Eingabe eines falschen Codes kann das Bedienteil für 90 Sekunden sperren. Wenn Bedienteil gesperrt ist, wird das Eintragen des korrekten Codes so

betrachtet, wie Eintragen eines falschen Codes (die Meldung „Falscher Code“ wird angezeigt).

6.2.1 Standardcodes

Werkseitig sind in der Zentrale folgende Codes voreingestellt:

Code des Benutzers 15: 1111

Servicecode: 12345



Die voreingestellten Codes soll man vor der Benutzung des Alarmsystems ändern (siehe: „Änderung des eigenen Codes“).

6.3 Scharfschalten

Die Durchführung weiter beschriebener Tätigkeiten startet das Verfahren zur Scharfschaltung. Das Verfahren endet nach dem Ablauf der Ausgangszeit (wenn es erfolgreich beendet wird, dann wird das System scharf geschaltet – siehe auch „Fehlgeschlagene Scharfschaltungsprozedur“). Wenn die Ausgangszeit 0 beträgt, dann wird das System sofort scharf geschaltet.



Den Tag- oder Nacht-Scharfmodus kann man aktivieren, wenn der Errichter definiert hat, welche Meldelinien in den zwei Modi aktiv sein sollen.

Beim Countdown der Ausgangszeit können Sie den Bereich ohne Alarmauslösung, durch den vom Errichter festgelegten Ausgangsweg verlassen.

6.3.1 Scharfschalten ohne Auswahl des Bereichs

Geben Sie den Code ein und drücken Sie:



– Externscharfschalten,



– Tag-Scharfschalten,



– Nacht-Scharfschalten.

Bereiche, auf welche Sie den Zugriff haben, werden scharf geschaltet.

6.3.2 Scharfschalten des gewählten Bereichs

1. Wählen Sie den Bereich aus, der scharf geschaltet werden soll (drücken Sie eine der Tasten: **1** – Bereich 1; **2_{ABC}** – Bereich 2).
2. Wählen Sie den Scharfmodus aus, welchen Sie aktivieren wollen (drücken Sie eine der Tasten:  – Externscharf;  – Tag Scharf;  – Nacht Scharf). Die Tastenbeleuchtung fängt an zu blinken. Das signalisiert das Warten auf Codeeingabe.
3. Geben Sie den Code ein.
4. Drücken Sie **#** oder wieder die Taste zur Auswahl des Scharfmodus. Im Bereich startet die Scharfschaltungsprozedur.



Wenn das schnelle Scharfschalten verfügbar ist, dann werden die Schritte 3 und 4 ausgelassen.

6.3.3 Schnelles Scharfschalten

Der Errichter kann die Scharfschaltung ohne Codeeingabe bewilligen.

1. Wählen Sie den Bereich/die Bereiche aus, der/die scharf geschaltet werden soll(en) (drücken Sie eine der Tasten: **1** – Bereich 1; **2_{ABC}** – Bereich 2; **3_{DEF}** oder **0** – beide Bereiche).

2. Wählen Sie den Scharfmodus aus, welchen Sie aktivieren wollen (drücken Sie eine der Tasten:  – Externscharf;  – Tag Scharf;  – Nacht Scharf). Im Bereich / in den Bereichen startet die Scharfschaltungsprozedur.

6.3.4 Scharfschalten ohne Ausgangszeitverzögerung

Gibt es im Bereich niemanden oder niemand verlässt den Bereich beim Tag- oder Nacht-Scharfschalten, dann können Sie den Bereich ohne Ausgangszeit scharfschalten (ohne Signalisierung der Ausgangszeit). Wenn Sie scharf schalten, halten Sie die Taste zur Auswahl des Scharfmodus: ,  oder  3 Sekunden lang gedrückt (beim Scharfschalten mittels Code tun Sie dies nach der Codeeingabe). Es wird keinen Countdown der Ausgangszeit geben.

6.3.5 Ende der Ausgangszeitverzögerung

Beim Countdown zur Ausgangszeit können Sie es beenden und dadurch die Ausgangszeit kurzen. Halten Sie ,  oder  ca. 3 Sekunden lang gedrückt (es hat keine Bedeutung welche der Tasten Sie drücken).

6.3.6 Servicemodus und das Scharfschalten

Falls Sie versuchen, scharf zu schalten und der Servicemodus aktiviert ist, wird darüber die Meldung auf dem Display des Bedienteils informieren. Drücken Sie , wenn Sie scharf schalten möchten.

6.3.7 Probleme im System und das Scharfschalten

Der Errichter kann entscheiden, dass die Zentrale während des Scharfschaltens prüfen soll, ob es Probleme im Alarmsystem gibt. Das Scharfschalten kann durch folgende Probleme fehlschlagen:

- im Bereich ist mindestens eine Meldelinie verletzt, welche beim Scharfschalten nicht verletzt werden darf (der Errichter hat für die Meldelinie die Option *Kontrolliert bei Scharf* eingeschaltet),
- im Bereich ist mindestens eine Alarmlinie außer dem Ausgangsweg verletzt,
- im Bereich ist eine Meldelinie gesperrt,
- im Bereich gibt es eine Sabotage,
- im System gibt es eine Störung.

Es kann zweimal geprüft werden:

- vor dem Starten der Scharfschaltungsprozedur,
- nach dem Countdown der Ausgangszeit.

Keine Bereitschaft und erzwungenes Scharfschalten

Wenn Sie den Bereich scharf schalten wollen, aber die Prozedur zur Scharfschaltung nicht startet, nur die Meldung „System n. bereit“ angezeigt wird, bedeutet es, dass Probleme gibt, welche das Scharfschalten unmöglich machen.

Wenn die Meldung „**System n. bereit 1=Scharf. 2=Prüf**“ angezeigt wird, können Sie:

- die Taste  drücken, um das Scharfschalten abzubrechen,
- die Taste  drücken, um das Scharfschalten zu erzwingen,
- die Taste  drücken, um zu prüfen, warum das Scharfschalten nicht möglich war.

Wenn die Meldung „**System n. bereit 2= Prüf**“, angezeigt wird, können Sie:

- die Taste  drücken, um das Scharfschalten abzubrechen,
- die Taste  drücken, um zu prüfen, warum das Scharfschalten nicht möglich war.



Wenn erzwungene Scharfschaltung nicht verfügbar ist, können Sie das System erst dann scharf schalten, wenn die Ursachen, die das Starten der Scharfschaltungsverfahren unmöglich gemacht haben, behoben sind.

Liste der Probleme

Nach dem Drücken der Taste **2_{ABC}**, wenn es mehrere Ursachen dafür gibt, dass die Scharfschaltung unmöglich ist, können Sie die Liste mithilfe von **ⓧ|▼** oder **Ⓜ|▲** scrollen.

Wenn Sie eine verletzte Meldelinie sperren oder entsperren wollen, drücken Sie **4_{GHI}** (Sie müssen die Berechtigung *Li.zeitweilig sperr* haben). Es wird die Frage angezeigt, ob die Funktion ausgeführt werden soll. Drücken Sie **1**, um zu bestätigen oder ***|☛**, um zu verzichten.

Wenn Sie sich die Liste von Problemen angesehen haben, drücken Sie ***|☛**, um in die Meldung „System n. bereit“ zurückzugehen.

Fehlgeschlagene Scharfschaltungsverfahren

Wenn nach dem Countdown der Ausgangszeit das System nicht scharf geschaltet wird, bedeutet es, dass die Zentrale ein Problem feststellte, welches beim Start des Countdowns der Ausgangszeit noch nicht vorhanden war. Diese Funktionsweise der Zentrale kann vom Errichter gewählt werden, um z. B. die Anforderungen der Norm EN 50131 für Grade 2 zu erfüllen.



Erkundigen Sie sich bei Ihrem Errichter, wie Sie benachrichtigt werden, dass die Scharfschaltung fehlgeschlagen ist.

6.4 Unscharfschalten und Alarmlöschen

Wenn Sie den Bereich, in dem ein Alarm ist, unscharf schalten werden, werden Sie den Alarm löschen.



Das Alarmlöschen führt dazu, dass die Sprachbenachrichtigung über Alarm annulliert wird (wenn die Zentrale die Benutzer noch nicht über den Alarm informiert hat).

6.4.1 Unscharfschalten / Alarmlöschen ohne Auswahl des Bereichs

Geben Sie den Code ein und drücken Sie die Taste **ⓧ|▼**. Bereiche, auf welche Sie den Zugriff haben, werden unscharf geschaltet / der Alarm wird in den Bereichen gelöscht.

6.4.2 Alarmlöschen ohne Unscharfschaltung

Ist der Bereich scharf geschaltet und Sie wollen den Alarm ohne Unscharfschaltung löschen, geben Sie den Code ein, und drücken Sie **Ⓜ|▲**, **☼|▶** oder **◀|◀** (egal welche der Tasten Sie drücken). In Bereichen, an welche Sie den Zugriff haben, wird der Alarm gelöscht.



Den Warnalarm können Sie ohne Unscharfschaltung nicht löschen.

6.4.3 Unscharfschalten / Alarmlöschen im gewählten Bereich

1. Wählen Sie den Bereich aus, welcher unscharf zu schalten ist und/oder in welchem der Alarm gelöscht werden soll (drücken Sie eine der Tasten: **1** – Bereich 1; **2_{ABC}** – Bereich 2).
2. Drücken Sie **ⓧ|▼**. Die Tastenbeleuchtung fängt an zu blinken und signalisiert dadurch, dass den Code eingegeben werden muss.
3. Geben Sie den Code ein.
4. Drücken Sie **ⓧ|▼** oder **#|0**. Der Bereich wird scharf geschaltet / der Alarm wird gelöscht.

6.5 Alarmauslösung vom Bedienteil aus

Der Errichter kann es gestatten, Alarmer mit Hilfe der Bedienteiltasten auszulösen. Um einen Alarm auszulösen:

Brandalarm – halten Sie  3 Sek. lang gedrückt,

Notrufalarm – halten Sie  3 Sek. lang gedrückt,

Überfallalarm – halten Sie  3 Sek. lang gedrückt. Der Errichter definiert, ob ein lauter Alarm (signalisiert durch Bedienteile) oder stiller Alarm (ohne Signalisierung durch Bedienteile) ausgelöst wird.

6.6 Ein-/Ausschalten der Gong-Signalisierung

Die GONG-Signalisierung sind fünf kurze Töne, mit welchen das Bedienteil z.B. die Tür- oder Fensteröffnung signalisiert. Der Errichter definiert, welche Meldelinien des Alarmsystems die GONG-Signalisierung auslösen können und ob die Benutzer die Signalisierung ein-/ausschalten können.

Halten Sie die Taste  drei Sekunden lang gedrückt, um die GONG-Signalisierung ein- oder auszuschalten.

6.7 Benutzermenü

Geben Sie den Code ein und drücken Sie , um den Zugriff auf das Benutzermenü zu erhalten. Es werden Funktionen angezeigt, die Sie aktivieren können. Es hängt von Ihren Berechtigungen, des Zustandes und der Konfiguration des Systems ab, welche Funktionen für Sie verfügbar werden.

Um die Funktion und/oder das Benutzermenü zu verlassen, drücken Sie . Das Menü wird automatisch verlassen, wenn ab dem letzten Drücken einer Taste 2 Minuten abgelaufen sind.

Tastenfunktionen im Benutzermenü

	Eingabe von Ziffern, Buchstaben und anderen Zeichen Einschalten / Ausschalten von Optionen Anwählen / Abwählen einer Position
	Starten einer Funktion Speichern der Änderungen und Verlassen der Funktion
	Verlassen des Benutzermenüs Verlassen der Funktion (meistens ohne Speichern der Änderungen)
	Blättern der Liste nach oben Bewegen des Cursors nach links Löschen des Zeichens auf der linken Seite des Cursors (Editieren von Zahlen und Namen)
	Verlassen des Untermenüs Bewegen des Cursors nach links
	Aufrufen des Untermenüs Starten einer Funktion Bewegen des Cursors nach rechts



Blättern der Liste nach unten
Groß-/Kleinschreibung (Editieren von Namen)

6.7.1 Bewegen durch das Menü und Aktivieren von Funktionen

Sie können sich im Menü anhand Pfeiltasten oder Nummernkürzel bewegen. Sie können die Methoden miteinander verbinden. Der Cursor steht auf dem Untermenü, in welches Sie gehen können / auf der Funktion, welche Sie aufrufen können.

Verwenden der Pfeiltasten

1. Benutzen Sie die Taste oder , um das gewünschte Menü oder die Funktion zu finden.
2. Drücken Sie oder , um in das Untermenü zu gehen (die Taste ermöglicht, das Untermenü zu verlassen) oder die Funktion zu aktivieren.

Verwenden der Nummerkürzel

Die meisten Untermenüs und Funktionen sind nummeriert. Die Nummern finden Sie im Kapitel „Liste der Benutzerfunktionen“. Geben Sie mithilfe der Zifferntasten die Nummer des Untermenüs / der Funktion, um in das Untermenü zu gehen/ um die Funktion zu aktivieren. Um die gewünschte Funktion schnell zu aktivieren, können Sie mehrere Ziffern auf einmal eingeben (welche aufeinanderfolgend den Nummern des Untermenüs und der Funktionen entsprechen).

Zum Beispiel um die Funktion der zeitweiligen Sperrung der Meldelinien aufzurufen, gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander , wo:



- Gehen ins Untermenü 4.LINIENSPERR.,



- Aufrufen der Funktion 1.BLOCKIERT.



Beachten Sie, dass eine Ziffernsequenz, welche die Funktion von der Ebene des Hauptmenüs aufruft, wird dieselbe Funktion von der Ebene des Untermenüs nicht aufrufen.

6.7.2 Datenbearbeitung

Die Methode der Bearbeitung hängt vom Datentyp ab. Nach der Bearbeitung drücken Sie , um die Daten zu speichern. Drücken Sie , um die Funktion zu verlassen, ohne die Änderungen zu speichern.

Wählen aus der Liste der Einfachwahl

In der unteren Linie wird die aktuell ausgewählte Position angezeigt. Um die Liste zu scrollen, benutzen Sie die Tasten oder .

Wählen aus der Liste der Mehrfachwahl

In der unteren Linie wird eine der Positionen angezeigt, welche Sie auswählen können. Um die Liste zu scrollen, benutzen Sie die Tasten oder . Auf der rechten Seite des Displays befindet sich ein Symbol:

- die angezeigte Position ist gewählt / die Option ist eingeschaltet,
- – die angezeigte Position ist nicht gewählt / die Option ist ausgeschaltet.

Drücken Sie eine beliebige Zifferntaste, um das aktuell angezeigte Symbol zum anderen zu wechseln.

Um den Status aller verfügbaren Positionen zu sehen (z.B. Meldelinien, Ausgänge, Optionen usw.), drücken Sie oder . Die Zahlen um das Display herum ermöglichen die Identifizierung angezeigter Positionen. Die Tasten und ermöglichen den

Cursor zu bewegen. Nachdem Sie über die gewünschte Position fahren, können Sie ihr Status durch das Drücken einer beliebigen Zifferntaste ändern. Um zur vorherigen Anzeige der Liste zurückzukommen, drücken Sie oder .

Eingabe dezimaler Ziffern

Die Ziffern geben Sie mittels Zifferntasten ein. Die Tasten und bewegen den Cursor. Bei einigen Funktionen löscht die Taste die Ziffer auf der linken Seite des Cursors.

Eingabe von Namen

Die Tabelle 1 präsentiert Zeichen, die mit den Tasten eingegeben werden können. Drücken Sie die Taste so viele Male, bis das gewünschte Zeichen erscheint. Durch längeres Drücken einer Taste wird die dieser Taste zugewiesene Ziffer eingegeben.

In der oberen Zeile des Displays rechts wird die Schriftgröße angezeigt: [Abc], [ABC] oder [abc] (es wird ein paar Sekunden lang nach dem Drücken einer beliebigen Taste angezeigt).

Die Tasten und bewegen den Cursor. Die Taste löscht das Zeichen auf der linken Seite des Cursors.

Taste	Zeichen zugänglich nach wiederholtem Drücken der Taste																		
1	!	?	'	`	↵	"	{	}	\$	%	&	@	\	^		⌫	#	1	
2ABC	a	ä	b	c	2														
3DEF	d	e	f	3															
4GHI	g	h	i	4															
5JKL	j	k	l	5															
6MNO	m	n	o	ö	6														
7PQRS	p	q	r	s	ß	7													
8TUV	t	u	ü	v	.	⬛	⬛	⬛	⬆	⬅	➡	⬇	8						
9WXYZ	w	x	y	z	9														
0⓪		.	,	:	;	+	-	*	/	=		<	>	(	)	[	]	0	

Tabelle 1. Bei der Eingabe von Namen verfügbare Zeichen. Die Großbuchstaben sind unter denselben Tasten verfügbar (Änderung der Schriftgröße: Taste .

6.7.3 Liste der Benutzerfunktionen

Darunter wurden alle Funktionen aus dem Benutzermenü angezeigt. Im Bedienteil werden nur die Funktionen angezeigt, zu welchen Sie den Zugang aufgrund von Ihren Berechtigungen oder vom Systemstatus haben.

In eckigen Klammern wurden die Ziffernfolgen eingegeben, welche die Aktivierung eines Untermenüs oder einer Funktion aus der Ebene des Hauptmenüs ermöglichen.

1.Codeänderung

eigenen Code ändern

2.Benutzer

[21] 1.Neuer Benutz.

einen neuen Benutzer hinzufügen

[211] 1.Code

Code eingeben

[212] 2.Schema

Benutzerschema auswählen

[213] 3.Bereiche

unterstützte Bereiche auswählen

[214] 4.Hands.hinzuf.	<i>Handsender hinzufügen</i>
[215] 5.Hands. lösch.	<i>Handsender löschen</i>
Taste ○	<i>mit der Taste ○ aktivierte Funktion</i>
Taste □	<i>mit der Taste □ aktivierte Funktion</i>
Taste ▲	<i>mit der Taste ▲ aktivierte Funktion</i>
Taste ■	<i>mit der Taste ■ aktivierte Funktion</i>
Taste ●	<i>mit der Taste ● aktivierte Funktion</i>
Taste. ○+●	<i>mit den Tasten ○+● aktivierte Funktion</i>
Ereign.Hands.	<i>Speicherung im Ereignisspeicher der Handsenderverwendung ein-/ausschalten</i>
[218] 8.Name	<i>Benutzername eingeben</i>
[22] 2.Bentz. bearb.	<i>Benutzer editieren</i>
[Auswahl des Benutzers]	
1.Code	<i>Code editieren</i>
2.Schema	<i>Benutzerschema ändern</i>
3.Bereiche	<i>unterstützte Bereiche auswählen</i>
4.Hands.hinzuf	<i>Handsender hinzufügen</i>
5.Hands. lösch.	<i>Handsender löschen</i>
Taste ○	<i>mit der Taste ○ aktivierte Funktion</i>
Taste □	<i>mit der Taste □ aktivierte Funktion</i>
Taste ▲	<i>mit der Taste ▲ aktivierte Funktion</i>
Taste ■	<i>mit der Taste ■ aktivierte Funktion</i>
Taste ●	<i>mit der Taste ● aktivierte Funktion</i>
Taste. ○+●	<i>mit den Tasten ○+● aktivierte Funktion</i>
Ereign.Hands.	<i>Speicherung im Ereignisspeicher der Handsenderverwendung ein-/ausschalten</i>
8.Name	<i>Benutzername editieren</i>
[23] 3.Bentz. lösch.	<i>Benutzer löschen</i>
3.Ausg. Reset	<i>aktive Ausgänge aussch./Ausgang 21. MELDER NEUST. einsch.</i>
4.Liniensperr.	
[41] 1.Blockiert	<i>Meldelinien zeitweilig sperren</i>
[42] 2.Isoliert	<i>Meldelinien dauerhaft sperren</i>
5.Ereign. Liste	<i>Ereignisse durchsehen</i>
6.Einstellungen	
[61] 1.Uhr stellen	<i>Uhr programmieren</i>
[62] 2.Timer	<i>Timer-Einstellungen programmieren</i>
[621] 1.Zeitparam.	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung der Timer programmieren</i>
[6211] 1.Montag	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung für Montag programmieren</i>
[62111] 1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 am Montag</i>
[62112] 2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 am Montag</i>
[62113] 3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 am Montag</i>
[62114] 4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 am Montag</i>
[62115] 5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 am Montag</i>

[62116]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 am Montag</i>
[62117]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 am Montag</i>
[62118]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 am Montag</i>
[6212]	2.Dienstag	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung für Dienstag programmieren</i>
[62121]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 am Dienstag</i>
[62122]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 am Dienstag</i>
[62123]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 am Dienstag</i>
[62124]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 am Dienstag</i>
[62125]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 am Dienstag</i>
[62126]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 am Dienstag</i>
[62127]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 am Dienstag</i>
[62128]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 am Dienstag</i>
[6213]	3.Mittwoch	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung für Mittwoch programmieren</i>
[62131]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 am Mittwoch</i>
[62132]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 am Mittwoch</i>
[62133]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 am Mittwoch</i>
[62134]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 am Mittwoch</i>
[62135]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 am Mittwoch</i>
[62136]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 am Mittwoch</i>
[62137]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 am Mittwoch</i>
[62138]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 am Mittwoch</i>
[6214]	4.Donnerstag	<i>Zeit der Ein- / Ausschaltung für Donnerstag programmieren</i>
[62141]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 am Donnerstag</i>
[62142]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 am Donnerstag</i>
[62143]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 am Donnerstag</i>
[62144]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 am Donnerstag</i>
[62145]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 am Donnerstag</i>
[62146]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 am Donnerstag</i>
[62147]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 am Donnerstag</i>
[62148]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 am Donnerstag</i>
[6215]	5.Freitag	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung für Freitag programmieren</i>
[62151]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 am Freitag</i>
[62152]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 am Freitag</i>
[62153]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 am Freitag</i>
[62154]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 am Freitag</i>
[62155]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 am Freitag</i>
[62156]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 am Freitag</i>
[62157]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 am Freitag</i>
[62158]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 am Freitag</i>
[6216]	6. Samstag	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung für Samstag programmieren</i>
[62161]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 am Samstag</i>
[62162]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 am Samstag</i>
[62163]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 am Samstag</i>
[62164]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 am Samstag</i>

[62165]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 am Samstag</i>
[62166]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 am Samstag</i>
[62167]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 am Samstag</i>
[62168]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 am Samstag</i>
[6217]	7. Sonntag	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung für Sonntag programmieren</i>
[62171]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 am Sonntag</i>
[62172]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 am Sonntag</i>
[62173]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 am Sonntag</i>
[62174]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 am Sonntag</i>
[62175]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 am Sonntag</i>
[62176]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 am Sonntag</i>
[62177]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 am Sonntag</i>
[62178]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 am Sonntag</i>
[6218]	8.Jeden Tag	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung für jeden Tag programmieren</i>
[62181]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 für jeden Tag</i>
[62182]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 für jeden Tag</i>
[62183]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 für jeden Tag</i>
[62184]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 für jeden Tag</i>
[62185]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 für jeden Tag</i>
[62186]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 für jeden Tag</i>
[62187]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 für jeden Tag</i>
[62188]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 für jeden Tag</i>
[6219]	9.Ausnahmen	<i>Zeit der Ein- / Ausschaltung für Ausnahmen programmieren</i>
[62191]	1.Ausnahme 1	<i>Zeit der Ein- / Ausschaltung für Ausnahme 1 programmieren</i>
[621911]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 für Ausnahme 1</i>
[621912]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 für Ausnahme 1</i>
[621913]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 für Ausnahme 1</i>
[621914]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 für Ausnahme 1</i>
[621915]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 für Ausnahme 1</i>
[621916]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 für Ausnahme 1</i>
[621917]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 für Ausnahme 1</i>
[621918]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 für Ausnahme 1</i>
[62192]	2.Ausnahme 2	<i>Zeit der Ein- / Ausschaltung für Ausnahme 2 programmieren</i>
[621921]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 für Ausnahme 2</i>
[621922]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 für Ausnahme 2</i>
[621923]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 für Ausnahme 2</i>
[621924]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 für Ausnahme 2</i>
[621925]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 für Ausnahme 2</i>
[621926]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 für Ausnahme 2</i>
[621927]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 für Ausnahme 2</i>
[621928]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 für Ausnahme 2</i>
[62193]	3.Ausnahme 3	<i>Zeit der Ein- / Ausschaltung für Ausnahme 3 programmieren</i>
[621931]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 für Ausnahme 3</i>
[621932]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 für Ausnahme 3</i>

[621933] 3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 für Ausnahme 3</i>
[621934] 4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 für Ausnahme 3</i>
[621935] 5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 für Ausnahme 3</i>
[621936] 6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 für Ausnahme 3</i>
[621937] 7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 für Ausnahme 3</i>
[621938] 8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 für Ausnahme 3</i>
[62194] 4.Ausnahme 4	<i>Zeit der Ein- / Ausschaltung für Ausnahme 4 programmieren</i>
[621941] 1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 für Ausnahme 4</i>
[621942] 2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 für Ausnahme 4</i>
[621943] 3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 für Ausnahme 4</i>
[621944] 4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 für Ausnahme 4</i>
[621945] 5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 für Ausnahme 4</i>
[621946] 6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 für Ausnahme 4</i>
[621947] 7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 für Ausnahme 4</i>
[621948] 8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 für Ausnahme 4</i>
[622] 2.Vom	<i>Anfangsdatum für Ausnahmen programmieren</i>
[6221] 1.Ausnahme 1	<i>Anfangsdatum für Ausnahme 1 programmieren</i>
[62211] 1.Timer 1	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 1 für Timer 1</i>
[62212] 2.Timer 2	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 1 für Timer 2</i>
[62213] 3.Timer 3	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 1 für Timer 3</i>
[62214] 4.Timer 4	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 1 für Timer 4</i>
[62215] 5.Timer 5	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 1 für Timer 5</i>
[62216] 6.Timer 6	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 1 für Timer 6</i>
[62217] 7.Timer 7	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 1 für Timer 7</i>
[62218] 8.Timer 8	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 1 für Timer 8</i>
[6222] 2.Ausnahme 2	<i>Anfangsdatum für Ausnahme 2 programmieren</i>
[62221] 1.Timer 1	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 2 für Timer 1</i>
[62222] 2.Timer 2	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 2 für Timer 2</i>
[62223] 3.Timer 3	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 2 für Timer 3</i>
[62224] 4.Timer 4	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 2 für Timer 4</i>
[62225] 5.Timer 5	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 2 für Timer 5</i>
[62226] 6.Timer 6	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 2 für Timer 6</i>
[62227] 7.Timer 7	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 2 für Timer 7</i>
[62228] 8.Timer 8	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 2 für Timer 8</i>
[6223] 3.Ausnahme 3	<i>Anfangsdatum für Ausnahme 3 programmieren</i>
[62231] 1.Timer 1	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 3 für Timer 1</i>
[62232] 2.Timer 2	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 3 für Timer 2</i>
[62233] 3.Timer 3	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 3 für Timer 3</i>
[62234] 4.Timer 4	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 3 für Timer 4</i>
[62235] 5.Timer 5	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 3 für Timer 5</i>
[62236] 6.Timer 6	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 3 für Timer 6</i>
[62237] 7.Timer 7	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 3 für Timer 7</i>
[62238] 8.Timer 8	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 3 für Timer 8</i>
[6224] 4.Ausnahme 4	<i>Anfangsdatum für Ausnahme 4 programmieren</i>

[62241]	1.Timer 1	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 4 für Timer 1</i>
[62242]	2.Timer 2	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 4 für Timer 2</i>
[62243]	3.Timer 3	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 4 für Timer 3</i>
[62244]	4.Timer 4	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 4 für Timer 4</i>
[62245]	5.Timer 5	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 4 für Timer 5</i>
[62246]	6.Timer 6	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 4 für Timer 6</i>
[62247]	7.Timer 7	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 4 für Timer 7</i>
[62248]	8.Timer 8	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 4 für Timer 8</i>
[623]	3.Bis	<i>Enddatum für Ausnahmen programmieren</i>
[6231]	1. Ausnahme 1	<i>Enddatum für Ausnahme 1 programmieren</i>
[62311]	1.Timer 1	<i>Enddatum der Ausnahme 1 für Timer 1</i>
[62312]	2.Timer 2	<i>Enddatum der Ausnahme 1 für Timer 2</i>
[62313]	3.Timer 3	<i>Enddatum der Ausnahme 1 für Timer 3</i>
[62314]	4.Timer 4	<i>Enddatum der Ausnahme 1 für Timer 4</i>
[62315]	5.Timer 5	<i>Enddatum der Ausnahme 1 für Timer 5</i>
[62316]	6.Timer 6	<i>Enddatum der Ausnahme 1 für Timer 6</i>
[62317]	7.Timer 7	<i>Enddatum der Ausnahme 1 für Timer 7</i>
[62318]	8.Timer 8	<i>Enddatum der Ausnahme 1 für Timer 8</i>
[6232]	2.Ausnahme 2	<i>Enddatum für Ausnahme 2 programmieren</i>
[62321]	1.Timer 1	<i>Enddatum der Ausnahme 2 für Timer 1</i>
[62322]	2.Timer 2	<i>Enddatum der Ausnahme 2 für Timer 2</i>
[62323]	3.Timer 3	<i>Enddatum der Ausnahme 2 für Timer 3</i>
[62324]	4.Timer 4	<i>Enddatum der Ausnahme 2 für Timer 4</i>
[62325]	5.Timer 5	<i>Enddatum der Ausnahme 2 für Timer 5</i>
[62326]	6.Timer 6	<i>Enddatum der Ausnahme 2 für Timer 6</i>
[62327]	7.Timer 7	<i>Enddatum der Ausnahme 2 für Timer 7</i>
[62328]	8.Timer 8	<i>Enddatum der Ausnahme 2 für Timer 8</i>
[6233]	3.Ausnahme 3	<i>Enddatum für Ausnahme 3 programmieren</i>
[62331]	1.Timer 1	<i>Enddatum der Ausnahme 3 für Timer 1</i>
[62332]	2.Timer 2	<i>Enddatum der Ausnahme 3 für Timer 2</i>
[62333]	3.Timer 3	<i>Enddatum der Ausnahme 3 für Timer 3</i>
[62334]	4.Timer 4	<i>Enddatum der Ausnahme 3 für Timer 4</i>
[62335]	5.Timer 5	<i>Enddatum der Ausnahme 3 für Timer 5</i>
[62336]	6.Timer 6	<i>Enddatum der Ausnahme 3 für Timer 6</i>
[62337]	7.Timer 7	<i>Enddatum der Ausnahme 3 für Timer 7</i>
[62338]	8.Timer 8	<i>Enddatum der Ausnahme 3 für Timer 8</i>
[6234]	4.Ausnahme 4	<i>Enddatum für Ausnahme 4 programmieren</i>
[62341]	1.Timer 1	<i>Enddatum der Ausnahme 4 für Timer 1</i>
[62342]	2.Timer 2	<i>Enddatum der Ausnahme 4 für Timer 2</i>
[62343]	3.Timer 3	<i>Enddatum der Ausnahme 4 für Timer 3</i>
[62344]	4.Timer 4	<i>Enddatum der Ausnahme 4 für Timer 4</i>
[62345]	5.Timer 5	<i>Enddatum der Ausnahme 4 für Timer 5</i>
[62346]	6.Timer 6	<i>Enddatum der Ausnahme 4 für Timer 6</i>
[62347]	7.Timer 7	<i>Enddatum der Ausnahme 4 für Timer 7</i>

[62348] 8.Timer 8	<i>Enddatum der Ausnahme 4 für Timer 8</i>
[624] 4.Aktivität	<i>Timer aktivieren / deaktivieren</i>
7.Störungen / 7.Systemstatus	<i>Störungen prüfen / Systemstatus prüfen</i>
8.Steuerung	<i>Ausgänge steuern</i>
9.Tests	
[91] 1.M.Linien Test	<i>Test der Meldelinien starten</i>
[92] 2.Ausgänge Test	<i>Test der Ausgänge starten</i>
[93] 3.Signalpegel	<i>Pegel des zellularen Signals /Funksignals prüfen</i>
[94] 4.Testübertrag.	<i>manuelle Testübertragung starten</i>
[96] 6.ID Änderung	<i>aktuelle ID-Nummer ändern</i>
[97] 7.IMEI/ID	<i>IMEI-Nummer / ID-Nummer prüfen</i>
[98] 8.FW-Versionen	<i>Firmwareversion der Geräte prüfen</i>
[90] 0.FW Update.	<i>Fernaktualisierung der Firmware der Zentrale starten</i>
0.SIM-Karten	
[01] 1.SIM1 Guthaben	<i>Kontostand der SIM1-Karte</i>
[02] 2.SIM2 Guthaben	<i>Kontostand der SIM2-Karte</i>
[03] 3.SIM1 aufl.	<i>Konto der SIM1-Karte aufladen</i>
[04] 4.SIM2 aufl.	<i>Konto der SIM2-Karte aufladen</i>
[05] 5.SIM1 PUK Code	<i>PUK-Code der SIM1-Karte eingeben</i>
[06] 6.SIM2 PUK Code	<i>PUK-Code der SIM2-Karte eingeben</i>
Batteriewechsel	<i>Batterieaustausch im Funk-Bedienteil ermöglichen</i>
Servicezugriff	<i>Regeln des Servicezugriffs definieren</i>
PERFECTA Soft	<i>Fernverbindung mit PERFECTA Soft starten</i>
Servicemodus	<i>Servicemodus aktivieren</i>

6.8 Änderung des eigenen Codes

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie **1**, um die Funktion 1.CODEÄNDERUNG aufzurufen.
2. Geben Sie den neuen Code ein.
3. Drücken Sie **# 0**, um den neuen Code zu speichern.

6.9 Benutzer

Im System können 15 Benutzer registriert werden.

6.9.1 Hinzufügung des Benutzers

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **2_{ABC}** **1** **1**, um die Funktion 1.CODE aufzurufen.
2. Geben Sie den Code für den neuen Benutzer ein.
3. Drücken Sie **# 0**, um den Code zu speichern. Es werden Funktionen angezeigt, welche die Eingabe von Benutzerdaten ermöglichen.
4. Drücken Sie **2_{ABC}**, um die Funktion 2.SCHEMA aufzurufen.
5. Verwenden Sie die Taste **X|▼** oder **↻|▲**, um ein Benutzerschema aus der Liste zu wählen. Es gibt 5 vom Errichter definierte Schemen, die zugänglich sind. Das Schema definiert Berechtigungen des Benutzers und eine voreingestellte Funktionsweise des Handsenders (den Handsender können Sie später hinzufügen).

	Name und Nummer des Schemas				
	Standard	Einfach	Nur scharfsch	Zwang	Administrator
Berechtigung	1	2	3	4	5
Scharfschaltung	✓	✓	✓	✓	✓
Unscharfschaltung	✓	✓		✓	✓
Alarmlöschen	✓	✓		✓	✓
ZWANG				✓	
Meldelinien zeitweilig sperren	✓				✓
Meldelinien dauerhaft sperren					✓
Codeänderung	✓	✓	✓		✓
Benutzer editieren	✓				✓
Steuerung	✓	✓			✓
Tests	✓				✓
Servicezugriff					✓
ID-Änderung					✓

Tabelle 2. Voreingestellte Benutzerschemen. Der Errichter kann die Namen der Schemen ändern und ihnen andere Berechtigungen zuweisen.



Die Verwendung eines Codes mit der Berechtigung ZWANG wird einen stillen Alarm auslösen, welcher keinerlei signalisiert wird, aber der Alarmcode wird an die Leitstelle gesendet.

6. Drücken Sie **# 0**, um die Auswahl des Schemas auszuwählen. Es werden die Funktionen angezeigt, welche die Eingabe von Benutzerdaten ermöglichen.
7. Drücken Sie **3_{DEF}**, um die Funktion 3.BEREICHE aufzurufen.
8. Weisen Sie dem Benutzer den Bereich / die Bereiche zu, zu welchen er den Zugang haben soll. Der Benutzer soll den Zugang mindesten zu einem Bereich haben.
9. Drücken Sie **# 0**, um die Auswahl der Bereiche zu bestätigen. Es werden die Funktionen angezeigt, welche die Eingabe von Benutzerdaten ermöglichen.
10. Drücken Sie **8_{TUV}**, um die Funktion 8.NAME aufzurufen.
11. Geben Sie den Benutzernamen ein.
12. Drücken Sie **# 0**, um den Namen zu speichern. Es werden die Funktionen angezeigt, welche die Eingabe von Benutzerdaten ermöglichen.
13. Drücken Sie *** 0**, um die Hinzufügung des Benutzers zu beenden. Es wird ein Frage-Dialog angezeigt, ob die Änderungen gespeichert werden sollen.
14. Drücken Sie **1**, um die Änderungen zu speichern.

6.9.2 Bearbeitung des Benutzers

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **2_{ABC}** **2_{ABC}**, um die Funktion 2.BENTZ. BEARB. aufzurufen.
2. Verwenden Sie die Taste **⌫|▼** oder **⌫|▲**, um aus der Liste den Benutzer zu wählen, den Sie editieren wollen (wenn Sie die Nummer des Benutzers kennen, können Sie sie eingeben).
3. Drücken Sie **# 0**, um die Benutzerdaten zu bearbeiten. Es werden Funktionen angezeigt, welche die Bearbeitung von Benutzerdaten ermöglichen.
4. Modifizieren Sie mit den verfügbaren Funktionen die Benutzerdaten (gehen Sie analog vor, wie bei der Hinzufügung des Benutzers).
5. Nachdem alle Änderungen getätigt werden, drücken Sie *** 1**, um die Bearbeitung des Benutzers zu beenden.

6.9.3 Löschen des Benutzers

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **2_{ABC}** **3_{DEF}**, um die Funktion 3.BENTZ. LÖSCH. aufzurufen.
2. Verwenden Sie die Taste **⌫|▼** oder **⌫|▲**, um aus der Liste den Benutzer zu wählen, den Sie löschen wollen (wenn Sie die Nummer des Benutzers kennen, können Sie sie eingeben).
3. Drücken Sie **# 0**, um den Benutzer zu löschen.

6.9.4 Hinzufügung des Handsenders

Sie können den Handsender bei der Hinzufügung oder Bearbeitung des Benutzers hinzufügen.



Wenn der Überfalltaster MPB-300 im Modus des Handsenders MPT-350 betrieben wird, gehen Sie wie folgt vor, um ihn hinzuzufügen.

1. Drücken Sie **4_{GHI}**, um die Funktion 4.HANDS.HINZUF aufzurufen.
2. Drücken Sie zweimal eine beliebige Handsendertaste (die Meldungen auf dem Display sagen, was zu machen ist). Es werden der Typ und die Seriennummer des hinzufügenden Handsenders angezeigt.
3. Drücken Sie **1**, um den Handsender hinzuzufügen.

6.9.5 Konfiguration von Einstellungen des Handsenders

Die Einstellungen des Handsenders können Sie bei der Hinzufügung oder Bearbeitung des Benutzers konfigurieren.

Im Menü werden die Symbole von den Tasten des Handsenders MPT-350 verwendet. Aus Tabelle 3 erfahren Sie, wie diese Symbole im Falle des Handsenders T-4 zu interpretieren sind.

Im Menü verwendete Symbole	○	□	▲	■	●	○+●
Tastenummer des Handsenders T-4 (vgl. Abb. 3)	1	3	4	1+3	2	1+2

Tabelle 3. Regeln der Zuordnung von T-4 Handsendertasten zu den im Menü verwendeten Symbolen.

1. Starten Sie die Funktion TASTE ○.

2. Verwenden Sie die Taste  oder , um aus der Liste eine Aktion auszuwählen, welche die Zentrale nach dem Drücken der Handsendertaste  ausführen soll.



Holen Sie die Informationen zu den Reaktionstypen der Meldelinien und Funktionen der Ausgänge beim Errichter ein.

3. Drücken Sie , um die Auswahl zu bestätigen. Es werden Funktionen angezeigt, welche die Eingabe / Bearbeitung von Benutzerdaten ermöglichen.
4. Auf dieselbe Weise konfigurieren Sie die Einstellungen von anderen Handsendertasten.
5. Mit der Taste  finden Sie die Option EREIGN.HANDS.
6. Mit der Taste  definieren Sie, ob die Benutzung des Handsenders im Ereignisspeicher gespeichert werden soll ( - Ja,  - Nein).

6.9.6 Löschen des Handsenders

Den Handsender können Sie bei der Hinzufügung oder Bearbeitung des Benutzers löschen.

1. Drücken Sie , um die Funktion 5.HANDS. LÖSCH. zu aktivieren. Es werden der Typ und die Seriennummer des zu löschenden Handsenders angezeigt.
2. Drücken Sie , um den Handsender zu löschen.

6.10 Reset der Ausgänge

Mithilfe der Funktion 3.AUSG. RESET können Sie:

- die Ausgänge vom Typ 1. Exter. Signalgeber, 2. Intern. Signalgeber, 3. Einbruchalarm, 4. Brandalarm, 5. Zwangsalarm, 6. Überfallalarm, 7. Notrufalarm, 8. Alarm nicht verifiziert, 9. Alarm verifiziert, 10. Sabotagealarm, 13. Linienverletzung, 14. Gong und 27. Bis Löschen ausschalten,
- den Ausgang vom Typ 11. BRANDMELDERVERSORGUNG für 16 Sekunden ausschalten (Löschen des Alarmspeichers der Brandmelder),
- den Ausgang vom Typ 21. Melder Reset einschalten.

Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie , um die Funktion 3.AUSG. RESET aufzurufen.

6.11 Sperren der Meldelinien

Soll die Meldelinie keinen Alarm auslösen, dann können Sie sie sperren, wenn der Bereich, welchem die Meldelinie gehört, nicht scharf ist. Das Sperren der Meldelinien ist nützlich, wenn Sie z.B. ein Fenster beim Scharfschalten offen lassen wollen oder wenn der an die Meldelinie angeschlossene Melder beschädigt ist und unnötige Falschalarme auslöst.



Die Liniensperrung begrenzt das Schutzniveau. Wenn die Linie gesperrt ist, während das System scharf geschaltet ist, kann ein Eindringling diese Lücke ausnutzen.

Wenn eine Meldelinie wegen einer Beschädigung des Melders gesperrt ist, muss sofort der Service gerufen werden, um die Störung zu beheben.

Gesperrte Meldelinien können nur Verletzungen oder Verletzungen und Sabotagen ignorieren. Erkundigen Sie sich beim Errichter, wie er Ihr System programmierte.

Aus Sicherheitsgründen kann der Errichter die Sperrung nur einiger Meldelinien zulassen.

Die Funktionen zur Liniensperrung ermöglichen auch ihre Entsperrung (mit der Funktion zur zeitweiligen Liniensperrung kann man auch eine dauerhaft gesperrte Meldelinie entsperren,

und mit der Funktion zur dauerhaften Linien Spernung kann man auch eine zeitweilig gesperrte Meldelinie entsperren).

6.11.1 Zeitweiliges Sperren der Meldelinien

Eine zeitweilig gesperrte Meldelinie bleibt gesperrt, bis der Bereich, dem die Meldelinie zugewiesen ist, unscharf geschaltet wird oder bis zu ihrer Entsperrung vom Benutzer.



Ist eine Meldelinie zwei Bereichen zugewiesen und nur dann aktiv, wenn beide Bereiche scharf geschaltet sind, dann wird sie entsperrt, wenn ein der Bereiche unscharf geschaltet wird.

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **4_{GHI}** **1**, um die Funktion 1.BLOCKIERT aufzurufen.
2. Es wird eine Liste der Meldelinien angezeigt (Sie werden den Status der ersten Meldelinie sehen, die Sie sperren/entsperren können). Sie können die Liste mithilfe der Tasten **X|▼** und **P|▲** blättern. Das Symbol in der oberen rechten Ecke des Displays bedeutet:
 - – Meldelinie nicht gesperrt,
 -  – Meldelinie zeitweilig gesperrt,
 -  – Meldelinie dauerhaft gesperrt.
3. Drücken Sie eine beliebige Zifferntaste, um das angezeigte Symbol zu einem der folgenden zu wechseln:
 -  – Meldelinie zeitweilig sperren,
 - – Meldelinie entsperren.
4. Wollen Sie den Status aller Meldelinien, die Sie sperren/entsperren können, sehen, dann drücken Sie **☀|▶** oder **☾|◀**. Die Zahlen um das Display herum ermöglichen die Identifizierung der Meldelinien. Mit den Tasten **☀|▶** und **☾|◀** können Sie den Cursor bewegen. Wenn Sie mit dem Cursor über die gewünschte Meldelinie fahren, können Sie sie sperren/entsperren, indem Sie eine beliebige Zifferntaste drücken. Wenn Sie zur früheren Darstellungsmethode der Liste mit Meldelinien zurückkommen möchten, drücken Sie **X|▼** oder **P|▲**.
5. Drücken Sie **# 0**, um die Meldelinien zu sperren/entsperren.

6.11.2 Dauerhaftes Sperren der Meldelinien

Eine dauerhaft gesperrte Meldelinie bleibt gesperrt, bis der Benutzer sie entsperrt.

Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **4_{GHI}** **2_{ABC}**, um die Funktion 2.ISOLLIERT aufzurufen. Die Methode der Zustandsanzeige der Meldelinien und das Vorgehen sind gleich, wie beim zeitweiligen Sperren der Meldelinien. Jedoch das Drücken einer beliebigen Zifferntaste wechselt das angezeigte Symbol zu einem der folgenden:

-  – Meldelinie dauerhaft sperren,
- – Meldelinie entsperren.

6.12 Durchsicht von Ereignissen

Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie **5_{JKL}**, um die Funktion 5.EREIGN. LISTE aufzurufen. Es wird das letzte Ereignis angezeigt, welches im System aufgetreten ist. In der oberen Zeile des Displays wird angezeigt, wann das Ereignis aufgetreten war, und in der oberen Zeile – Beschreibung des Ereignisses. Drücken Sie **☀|▶**, um die anderen Informationen zum Ereignis in der unteren Zeile zu sehen (z.B. den Bereich, in welchem das Ereignis aufgetreten war; Meldelinie, welche das Ereignis ausgelöst hat usw.). Drücken Sie **☾|◀**, um die Informationen zur Übertragung von Ereignissen in der oberen Zeile zu sehen. In eckigen Klammern werden folgende Zeichen dargestellt:

Leertaste – das Ereignis wird nicht übertragen,

g – Ereignis über zellulares Datennetzwerk gesendet, SIM1-Karte,

G – Ereignis über zellulares Datennetzwerk gesendet, SIM2-Karte,

s – Ereignis in der SMS-Nachricht gesendet, SIM1-Karte,

S – Ereignis in der SMS-Nachricht gesendet, SIM2-Karte,

a – Ereignis über GSM-Sprachkanal gesendet, SIM1-Karte,

A – Ereignis über GSM-Sprachkanal gesendet, SIM2-Karte,

+ – Testereignis über alle definierten Übertragungswege gesendet,

? – Testereignis wurde nicht über alle definierten Übertragungswege gesendet.

Die Liste von Ereignissen können Sie mit den Tasten  und  blättern.

6.13 Einstellungen

6.13.1 Programmieren der Uhr

1. Gehen Sie ins Benutzermenü und drücken Sie nacheinander  , um die Funktion 1.UHR STELLEN aufzurufen. Es wird die gleiche Uhrzeit wie in der Zentrale angezeigt.
2. Geben Sie die neue Uhrzeit ein.
3. Drücken Sie  , um die neue Uhrzeit zu speichern. Es wird das gleiche Datum wie in der Zentrale angezeigt.
4. Geben Sie das neue Datum ein.
5. Drücken Sie  , um das neue Datum zu speichern.

6.13.2 Programmieren der Timer-Einstellungen

Die Timer werden u. a. zur Scharfschaltung / Unscharfschaltung oder Steuerung der Ausgänge 15. Steuerbar (der an diese Ausgänge angeschlossenen Geräte) verwendet. Erkundigen Sie sich bei dem Errichter, wofür die einzelnen Timer verwendet werden.

Programmieren der Einschaltzeit / Ausschaltzeit des Timers

1. Gehen Sie ins Benutzermenü und drücken Sie nacheinander   , um die Funktion 2.ZEITPARAM. aufzurufen.
2. Verwenden Sie die Taste  oder , um einen Wochentag aus der Liste zu wählen (Timer, die am gewählten Tag verwendet werden) oder 8.JEDEN TAG (Timer, die an den Wochentagen verwendet werden, für die keine Timer konfiguriert wurden).
3. Drücken Sie  , um die Wahl zu bestätigen. Es wird eine Liste der Timer eingeblendet, die Sie bearbeiten können.
4. Verwenden Sie die Taste  oder , um einen Timer aus der Liste zu wählen.
5. Drücken Sie  , um die Wahl zu bestätigen. Es werden die Einschalt- und Ausschaltzeit des Timers angezeigt (wenn Sie nicht konfiguriert sind, werden Sie leere Felder sehen).
6. Geben Sie eine neue Einschaltzeit / Ausschaltzeit des Timers (Stunde:Minuten) ein. Siehe „Regeln für die Zeitprogrammierung“.
7. Drücken Sie  , um die Änderungen zu bestätigen.

Programmieren der Ausnahme

Programmieren der Geltungsdauer der Ausnahme

1. Gehen Sie ins Benutzermenü und drücken Sie nacheinander   , um die Funktion 2.VOM aufzurufen.

2. Verwenden Sie die Taste  oder , um eine Ausnahme aus der Liste zu wählen.
3. Drücken Sie , um die Wahl zu bestätigen. Es wird eine Liste der Timer eingeblendet, die Sie bearbeiten können.
4. Verwenden Sie die Taste  oder , um einen Timer aus der Liste zu wählen.
5. Drücken Sie , um die Wahl zu bestätigen. Es wird das Datum eingeblendet, ab welchem die Ausnahme gilt (wenn es nicht konfiguriert ist, werden Sie leere Felder sehen).
6. Geben Sie ein neues Datum (Jahr-Monat-Tag) ein. Siehe „Regeln für die Datumsprogrammierung“.
7. Drücken Sie , um die Änderungen zu bestätigen.
8. Drücken Sie   , um die Funktion 3.BIS aufzurufen.
9. Verwenden Sie die Taste  oder , um aus der Liste eine Ausnahme zu wählen.
10. Drücken Sie , um die Wahl zu bestätigen. Es wird eine Liste der Timer eingeblendet, die Sie bearbeiten können.
11. Verwenden Sie die Taste  oder , um aus der Liste einen Timer zu wählen.
12. Drücken Sie , um die Wahl zu bestätigen. Es wird das Datum eingeblendet, bis zu welchem die Ausnahme gilt (wenn es nicht konfiguriert ist, werden Sie leere Felder sehen).
13. Geben Sie ein neues Datum (Jahr-Monat-Tag) ein. Siehe „Regeln für die Datumsprogrammierung“.
14. Drücken Sie , um die Änderungen zu bestätigen.

Programmieren der Einschaltzeit / Ausschaltzeit des Timers für die Ausnahme

1. Gehen Sie ins Benutzermenü und drücken Sie nacheinander    , um die Funktion 9.AUSNAHMEN aufzurufen.
2. Verwenden Sie die Taste  oder , um eine Ausnahme aus der Liste zu wählen.
3. Drücken Sie , um die Wahl zu bestätigen. Es wird die Liste der Timer eingeblendet, die Sie bearbeiten können.
4. Verwenden Sie die Taste  oder , um einen Timer aus der Liste zu wählen.
5. Drücken Sie , um die Wahl zu bestätigen. Es werden die Einschalt- und Ausschaltzeit des Timers, wenn eine Ausnahme gilt, angezeigt (wenn Sie nicht konfiguriert sind, werden Sie leere Felder sehen).
6. Geben Sie eine neue Einschaltzeit / Ausschaltzeit des Timers (Stunde:Minuten) ein. Siehe „Regeln für die Zeitprogrammierung“.
7. Drücken Sie , um die Änderungen zu bestätigen.

Aktivierung / Deaktivierung des Timers

1. Gehen Sie ins Benutzermenü und drücken Sie nacheinander   , um die Funktion 4.AKTIVITÄT aufzurufen.
2. Es wird die Liste der Timer angezeigt (Sie werden den Status des ersten Timers sehen, den Sie bearbeiten können). Die Liste können Sie mithilfe der Tasten  und  blättern. Das Symbol in der oberen rechten Ecke des Displays bedeutet:
 - – Timer inaktiv (wird nicht eingeschaltet / ausgeschaltet),
 -  – Timer aktiv (wird zur programmierten Zeit eingeschaltet / ausgeschaltet).
3. Drücken Sie eine beliebige Zifferntaste, um das aktuell angezeigte Symbol durch das zweite zu ersetzen.

4. Wenn Sie den Status aller Timer, die Sie aktivieren/deaktivieren können, sehen wollen, drücken Sie  oder . Die Zahlen um das Display herum ermöglichen die Identifizierung der Timer. Mit den Tasten  und  können Sie den Cursor bewegen. Nachdem Sie mit dem Cursor auf den Timer fahren, können Sie ihn aktivieren/deaktivieren, indem Sie eine beliebige Zifferntaste drücken. Wenn Sie zur früheren Darstellungsmethode der Liste mit Timern zurückkehren wollen, drücken Sie  oder .
5. Drücken Sie , um die Änderungen zu bestätigen.

Regeln für die Programmierung der Timer-Einstellungen

Regeln für die Zeitprogrammierung

Sie können die Zeit nur für Aktivierung oder Deaktivierung des Timers einstellen. Die Uhrstunden und Minuten können undefiniert bleiben (z. B. wenn Sie einen Wert außerhalb des Bereichs eintragen, d. h. mehr als 23 für die Uhrstunde oder mehr als 59 für die Minuten, wird er in xx umgewandelt). Zum Beispiel:

xx:45 – der Timer wird den ganzen Tag über stündlich eingeschaltet/ausgeschaltet (um 0:45 Uhr, 1:45 Uhr usw.),

11:xx – der Timer wird jede Minute zwischen 11:00 und 11:59 eingeschaltet/ausgeschaltet.

Regeln für die Datumsprogrammierung



Sie müssen beide Daten für die Ausnahme programmieren (das Datum, ab dem die Ausnahme gilt, und das Datum, bis zu dem die Ausnahme gilt).

Ein oder zwei von den drei Bestandteilen des Datums können undefiniert sein (z. B. wenn Sie einen Wert außerhalb des Bereichs eingeben, d. h. mehr als 2099 für Jahr, mehr als 12 für Monat oder mehr als 31 für Tag, wird er mit x-Buchstaben ersetzt). Zum Beispiel:

xxxx-12-25 – die Ausnahme gilt von/bis 25. Dezember eines jeden Jahres,

xxxx-xx-12 – die Ausnahme gilt von/bis 12. eines jeden Monats in jedem Jahr,

xxxx-03-xx – die Ausnahme gilt von Anfang März eines jeden Jahres (analog zu xxxx-03-01) / bis Ende März eines jeden Jahres (analog zu xxxx-03-31),

2026-xx-05 – die Ausnahme gilt von/bis 5. eines jeden Monats im Jahr 2026,

2026-xx-xx – die Ausnahme gilt von Anfang 2026 (analog zu 2026-01-01) / bis Ende 2026 (analog zu 2026-12-31),

2026-06-xx – die Ausnahme gilt von 1. Juni 2026 (analog zu 2026-06-01) / bis 30. Juni 2026 (analog zu 2026-06-30).

Wie an den Beispielen zu sehen ist, hängt die Interpretation des Datums davon ab, ob der undefinierte Wert der Beginn oder das Ende der Ausnahme ist.

6.14 Prüfen der Störungen / des Systemzustandes

Wenn die LED  blinkt, können Sie die Ursache der Signalisierung prüfen. Gehen Sie ins Benutzermenü und drücken Sie . Die Liste können Sie mithilfe der Tasten  und  blättern.

6.14.1 Informationen zum Systemzustand

Wenn der Errichter die Option *Grade 2* aktiviert hat, dann wird im Benutzermenü anstatt der Funktion 7.STÖRUNGEN die Funktion 7.SYSTEMSTATUS verfügbar. Nach ihrer Einschaltung werden folgende Informationen angezeigt:

- über Alarme,
- über gesperrte Meldelinien,

- über Störungen,
- über Status der Bereiche (unscharf oder Scharfmodus).

6.14.2 Vorgehen bei einer Störung

Jede Störung kann den richtigen Betrieb des Alarmsystems verhindern, deswegen soll sie so schnell wie möglich gelöscht werden. Beim Bedarf kontaktieren Sie den Errichter.

6.14.3 Störungsspeicher und Löschen des Störungsspeichers

Der Errichter bestimmt, ob nur die laufenden Störungen oder auch Störungen, die beendet wurden, angezeigt werden. Das Blinken des Buchstabens „M“ oben rechts auf dem Display bedeutet, dass die Störung schon beendet ist. Den Störungsspeicher können Sie nach dem Verlassen der Funktion löschen.

1. Drücken Sie , um die Funktion zu verlassen. Auf dem Display erscheint die Nachricht „Störungsspeicher löschen? 1=Ja“.
2. Drücken Sie , um den Störungsspeicher zu löschen (drücken Sie , wenn Sie den Störungsspeicher nicht löschen wollen).

6.15 Steuerung der Ausgänge

Vom Bedienteil aus können Sie den Betrieb von den an die Ausgänge angeschlossenen Geräten (z.B. Rollläden, Beleuchtung oder Heizung etc.) steuern. Der Errichter bestimmt, ob der Ausgang nur für eine bestimmte Zeit eingeschaltet wird, oder bis zur Löschung vom Benutzer, Timer usw. aktiv bleibt.

6.15.1 Schnelle Steuerung der Ausgänge

Bestimmen Sie mit dem Errichter, ob die schnelle Steuerung der Ausgänge verfügbar ist (es ist erforderlich, die Ausgänge den Zifferntasten zuzuweisen, was nur der Errichter tun kann). Ist die schnelle Steuerung verfügbar, dann können Sie die an die Ausgänge angeschlossenen Geräte ohne Codeeingabe ein- und ausschalten.

Schnelles Einschalten des Ausgangs

Drücken Sie die Taste, welcher der zu steuernde Ausgang zugewiesen ist, und dann drücken Sie .

Schnelles Ausschalten des Ausgangs

Drücken Sie die Taste, welcher der zu steuernde Ausgang zugewiesen ist, und dann drücken Sie .

6.15.2 Steuerung der Ausgänge mithilfe der Funktion

1. Gehen Sie ins Benutzermenü und drücken Sie , um die Funktion 8.STEUERUNG aufzurufen.
2. In der oberen Zeile des Displays werden Symbole angezeigt, welche den Status der Ausgänge darstellen, welche Sie steuern können (fehlendes Symbol bedeutet, dass der Ausgang nicht gesteuert werden kann):
 - – der Ausgang ist ausgeschaltet,
 - – der Ausgang ist eingeschaltet.

Die Zahlen über dem Display ermöglichen, die Nummer des Ausgangs festzulegen.

In der unteren Zeile des Displays wird der Name des vom Cursor angezeigten Ausgangs präsentiert.

3. Verwenden Sie die Taste  oder , um den Cursor über den Ausgang, welchen Sie steuern wollen, zu bewegen.

4. Drücken Sie , um den Ausgang einzuschalten, oder , um den Ausgang auszuschalten.

6.16 Testen

6.16.1 Test der Meldelinien

Die Funktion 1.M.LINIEN TEST ermöglicht das Testen der Meldelinien und Melder.



Man kann die Meldelinien testen, für welche der Errichter einen anderen EOL Typ als Kein Melder programmierte.

Eine Linienverletzung während des Tests löst nicht die für die Meldelinie definierte Reaktion der Zentrale aus.

Beim Testen der Meldelinien zeigt das Bedienteil nicht den laufenden Status von Meldelinien, sondern informiert nur ob die Meldelinie beim Testen verletzt war oder nicht.

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie  , um die Funktion 1.M.LINIEN TEST aufzurufen.
2. Definieren Sie die Dauerzeit des Tests (von 1 bis 99 Minuten).
3. Drücken Sie , um den Test zu starten.
4. Die Meldelinien, die Sie testen können, werden auf dem Display mithilfe des Symbols  präsentiert (fehlendes Symbol bedeutet, dass die Meldelinie nicht getestet werden kann). Die Zahlen um das Display herum helfen bei der Identifizierung der Meldelinien.
5. Verletzen Sie die Meldelinie (z.B. durch das Passieren neben dem Bewegungsmelder oder bei der Öffnung des durch einen Magnetkontakt überwachten Fensters).
6. Das Bedienteil soll informieren, dass die Meldelinie verletzt wurde (das Symbol der Meldelinie soll zum  geändert werden). Die Information, dass die Meldelinie beim Testen verletzt wurde, wird zum Ende des Tests der Meldelinien angezeigt.
7. Der Test wird automatisch nach dem Ablauf der definierten Zeit beendet. Um den Test früher zu beenden, drücken Sie .

6.16.2 Test der Ausgänge

Die Funktion 2.AUSGÄNGE TEST ermöglicht das Testen der Ausgänge des Systems und der Signalgeber oder anderer an die Ausgänge angeschlossenen Geräte.

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander  , um die Funktion 2.AUSGÄNGE TEST aufzurufen.
2. In der oberen Zeile des Displays werden die Symbole angezeigt, welche den Status der Ausgänge zum Testen darstellen (fehlendes Symbol bedeutet, dass der Ausgang nicht getestet werden kann):
 -  – der Ausgang ist ausgeschaltet,
 -  – der Ausgang ist eingeschaltet.

Die Zahlen über dem Display ermöglichen, die Nummer des Ausgangs festzulegen.
3. Verwenden Sie die Taste  oder , um den Cursor über den gewünschten Ausgang zu bewegen.
4. Drücken Sie , um den Ausgang einzuschalten, oder , um den Ausgang auszuschalten.

6.16.3 Prüfen des Pegels des zellularen Signals / Funksignals

Mit der Funktion 3.SIGNALPEGEL kann man Folgendes prüfen:

- Pegel des durch die Zellularantenne empfangenen Signals,
- Geräuschpegel im Frequenzband 433 MHz [wenn an die Zentrale das Modul PERFECTA-RF angeschlossen ist],
- Pegel des Funksignals, der aus den MICRA-Funkgeräten durch die Zentrale empfangen wird [wenn an die Zentrale das Modul PERFECTA-RF angeschlossen ist].

Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **9_{WXYZ}** **3_{DEF}**, um die Funktion 3.SIGNALPEGEL aufzurufen. Der Signalpegel wird in Prozenten dargestellt. Die Liste können Sie mithilfe der Tasten **ⓧ|▼** und **Ⓟ|▲** blättern.

6.16.4 Senden der Testübertragung

Die Funktion 4.TESTÜBERTRAG. Ermöglicht das Testen der Kommunikation mit den Leitstellen. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **9_{WXYZ}** **4_{GHI}**, um die Funktion 4.TESTÜBERTRAG. aufzurufen. In der Zentrale wird das Ereignis „Testübertragung manuell“ gespeichert. Der Ereigniscode wird an die Leitstelle gesendet.



Der Test wird über alle Kanäle gesendet, welche zur Übertragung verwendet sind.

6.16.5 ID Änderung

Mit der Funktion 6.ID ÄNDERUNG können Sie die individuelle Identifikationsnummer zur Kommunikation über den SATEL-Server ändern.

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **9_{WXYZ}** **6_{MNO}**, um die Funktion 6.ID ÄNDERUNG aufzurufen. Es wird eine Meldung angezeigt: „ID der Zentrale ändern? 1=Ja“.
2. Drücken Sie **1**. Die bisherige ID wird gelöscht und der SATEL-Server wird die neue ID zuweisen.



Die ID-Nummer wird geändert, wenn die Zentrale mit dem SATEL-Server verbunden ist.

Wenn Sie die ID-Nummer ändern, werden die Benutzer der PERFECTA CONTROL App die Einstellungen des Alarmsystems neu konfigurieren müssen (Applikationen, die die alte ID-Nummer verwenden, werden keine Verbindung mit der Zentrale herstellen können).

6.16.6 Prüfen der IMEI-Nummer / ID-Nummer

Mit der Funktion 7.IMEI/ID können Sie Folgendes prüfen:

- IMEI – individuelle Identifikationsnummer des zellularen Kommunikators der Zentrale,
- ID – individuelle Identifikationsnummer zur Kommunikation über den SATEL-Server (wird automatisch über den SATEL-Server zugewiesen).

Die Parameter sind bei der Konfiguration der Applikation PERFECTA CONTROL erforderlich.

Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **9_{WXYZ}** **7_{PQRS}**, um die Funktion 7.IMEI/ID aufzurufen. Die Informationen können Sie mithilfe der Tasten **ⓧ|▼** und **Ⓟ|▲** blättern.

6.16.7 Prüfen der Firmwareversion der Geräte im System

Mit der Funktion 8.FW-VERSIONEN können Sie die Firmwareversion der Geräte des Alarmsystems prüfen:

- Alarmzentrale,

- der an die Zentrale angeschlossenen Module,
- der MICRA Funkkomponenten der Zentrale [wenn an die Zentrale das Modul PERFECTA-RF angeschlossen ist].

Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **9_{WXYZ}** **8_{TUV}**, um die Funktion 8.FW-VERSIONEN aufzurufen. Es wird eine Information zur Firmwareversion der Alarmzentrale angezeigt. Sie können die Liste von Geräten mit den Tasten **X|▼** und **P|▲** blättern.

6.16.8 Starten der Fernaktualisierung der Firmware der Zentrale

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **9_{WXYZ}** **0 0**, um die Funktion 0.FW UPDATE aufzurufen.
2. Es beginnt das Herunterladen der neuen Firmware (wenn eine neue Firmwareversion auf dem Aktualisierungsserver UPSERV verfügbar ist). Nach dem Herunterladen der Firmware wird die Aktualisierung gestartet. Wenn Sie das Verfahren abbrechen möchten, drücken Sie *** 0**.

6.17 SIM-Karten

6.17.1 Prüfen des Kontostandes der SIM-Karte

Wenn der Errichter die Alarmzentrale richtig konfiguriert hat, können Sie vom Bedienteil aus den Kontostand der SIM-Karte prüfen.

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander:
0 0 **1**, um die Funktion 1.SIM1 GUTHABEN aufzurufen – Sie werden den Kontostand der SIM1-Karte prüfen,
0 0 **2_{ABC}**, um die Funktion 2.SIM2 GUTHABEN aufzurufen – Sie werden den Kontostand der SIM2-Karte prüfen.
2. Die Information zum Kontostand wird auf dem Display dargestellt. Sie können sie mithilfe der Tasten **X|▼** und **P|▲** blättern.

6.17.2 Aufladen der SIM-Karte

Wenn der Errichter die Alarmzentrale richtig konfiguriert hat, können Sie mit dem Bedienteil den Kontostand der SIM-Karte aufladen.

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander:
0 0 **3_{DEF}**, um die Funktion 3.SIM1 AUFL. aufzurufen – Sie werden die SIM 1-Karte aufladen,
0 0 **4_{GHI}**, um die Funktion 4.SIM2 AUFL. aufzurufen – Sie werden die SIM 2-Karte aufladen.
2. Geben Sie den Auflade-Code (z.B. aus der Rubbelkarte) ein.
3. Drücken Sie **# 0**. Die Information vom Netzbetreiber der SIM-Karte über die Aufladung wird auf dem Display angezeigt.

6.17.3 Entsperrten der SIM-Karte

Wenn die SIM-Karte gesperrt wurde (dreimalige Eingabe eines falschen PIN-Codes), können Sie sie durch die Eingabe des PUK-Codes entsperren.

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander:
0 0 **5_{JKL}**, um die Funktion 5.SIM1 PUK CODE aufzurufen – Sie werden den PUK-Code der SIM1-Karte eingeben,
0 0 **6_{MNO}**, um die Funktion 6.SIM2 PUK CODE aufzurufen – Sie werden den PUK-Code der SIM2-Karte eingeben.

2. Geben Sie den 8-stelligen PUK-Code ein.
3. Drücken Sie **# 0**. Die SIM-Karte wird entsperrt (auf der Karte wird der in der Zentrale eingestellte PIN-Code programmiert).

6.18 Batterieaustausch im Funk-Bedienteil

Wenn Sie eine Batterie im Funk-Bedienteil austauschen wollen, führen Sie zuerst die Funktion BATTERIEWECHSEL aus. Dies verhindert die Auslösung des Sabotagealarms nach der Öffnung des Gehäuses vom Bedienteil.

1. Gehen Sie ins Benutzermenü.
2. Drücken Sie die Taste **⏏** bis der Cursor **→** die Funktion BATTERIEWECHSEL anzeigt.
3. Drücken Sie **# 0**.
4. Wenn die Meldung „AUSWÄHLEN...“ erscheint, finden Sie mithilfe der Taste **⏏** oder **⏏** das Funk-Bedienteil, in dem Sie die Batterie austauschen wollen.
5. Drücken Sie **# 0**. Für 3 Minuten werden die Sabotagealarme von dem ausgewählten Bedienteil gesperrt. Inzwischen können Sie die Batterie austauschen.

6.19 Servicezugriff



Soll das Alarmsystem die Normen EN 50131 für Grade 2 einhalten, dann soll der Servicezugriff eingeschränkt werden.

Mit der Funktion SERVICEZUGRIFF können Sie die Regeln des Zugriffs auf das Alarmsystem für die Person mit dem Servicecode (Errichter/Service) definieren. Die Regeln beziehen sich auf alle Methoden, wie man den Zugriff zum Alarmsystem erhalten kann, d.h. über das Bedienteil, Programm PERFECTA SOFT und die Applikation PERFECTA CONTROL.

Nach dem Aufrufen der Funktion wird die Liste der Optionen angezeigt. Sie können die Liste mithilfe der Tasten **⏏** und **⏏** blättern.

Aktiv – bei eingeschalteter Option hat der Errichter / der Service den Zugriff zum Alarmsystem, d.h.:

- nach der Eingabe des Servicecodes kann man den Servicemodus und einige Funktionen aus dem Benutzermenü aufrufen,
- man kann das Alarmsystem vom Programm PERFECTA SOFT aus konfigurieren.

Bereich 1 – bei eingeschalteter Option kann der Errichter / der Service den Bereich 1 bedienen (scharf / unscharf schalten, Alarm löschen, Meldelinien sperren / entsperren) und die Benutzer editieren (jedoch darf ihnen keinen Zugriff zum Bereich 2 gewähren). Die Option ist verfügbar, wenn Sie den Zugriff zum Bereich 1 haben.

Bereich 2 – bei eingeschalteter Option kann der Errichter / der Service den Bereich 2 bedienen (scharf / unscharf schalten, Alarm löschen, Meldelinien sperren / entsperren) und die Benutzer editieren (jedoch darf ihnen keinen Zugriff zum Bereich 2 gewähren). Die Option ist verfügbar, wenn Sie den Zugriff zum Bereich 2 haben.



Wenn im Alarmsystem keinen Benutzer mit der Berechtigung SERVICEZUGRIFF gibt, dann hat der Errichter / der Service den Zugriff aufs Alarmsystem (auch vom Programm PERFECTA SOFT und von der App PERFECTA CONTROL aus), kann die Bereiche bedienen und die Benutzer editieren.

6.20 Starten der Fernverbindung mit PERFECTA SOFT

Die Funktion PERFECTA SOFT dient zur Aktivierung der Fernverbindung mit dem Programm PERFECTA SOFT zum Zwecke der Parametrierung des Alarmsystems. Die Kommunikation wird über das zellulare Datennetzwerk erfolgen.

Weitere Informationen zur Fernparametrierung der Alarmzentrale finden Sie in der Programmieranleitung für die Alarmzentrale.

6.21 Servicemodus

Die Funktion **SERVICEMODUS** ist nur nach der Eingabe des Servicecodes verfügbar. Sie aktiviert den Servicemodus. Nach der Aktivierung des Servicemodus werden die Funktionen zur Konfiguration des Alarmsystems angezeigt. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der Programmieranleitung für die Alarmzentrale.

7. Reinhören

Falls an der Alarmzentrale ein Mikrofon angeschlossen ist, kann der Errichter den Benutzern die Funktion des Reinhörens zur Verfügung stellen. Dank der Funktion können Sie per Fernzugriff, mithilfe des Telefons, reinhören, was im bewachten Objekt passiert, um z. B. den Alarm zu verifizieren. Das Reinhören können Sie benutzen:

- wenn Sie unter die Nummer der Zentrale anrufen (vereinbaren Sie mit dem Errichter, welche Nummer angerufen werden soll),
- nach dem Abhören der Sprachmeldung, mithilfe welcher die Zentrale Sie über ein neues Ereignis im Alarmsystem informiert.

Vereinbaren Sie mit dem Errichter, ob die beiden Weisen des Benutzens dieser Funktion verfügbar sind, ob nur eine von denen.

8. Handsender

Das Alarmsystem können Sie mithilfe des Handsenders bedienen, wenn eines der folgenden Module an die Zentrale angeschlossen ist:

- PERFECTA-RF – Sie können den Handsender des MICRA Systems verwenden: MPT-350,
- INT-RX-S – Sie können den 433 MHz Handsender verwenden: MPT-350, T-4, T-2 oder T-1.

Der Handsender kann bis zu 6 Funktionen aufrufen. Fragen Sie bei der Person, die die Einstellungen des Handsenders konfiguriert hat, welche Funktionen den Tasten / Tastenkombination zugewiesen sind.

Wenn der Überfalltaster MPB-300 als Handsender MPT-350 betrieben wird:

- wird das Drücken des Tasters wie das Drücken der Taste  des Handsenders behandelt,
- wird das Öffnen des Sabotagekontaktes wie das Drücken der Taste  des Handsenders behandelt.



Das Alarmsystem kann so konfiguriert werden, dass in bestimmten Fällen das Scharfschalten mithilfe des Handsenders nicht möglich ist (siehe: „Probleme im System und das Scharfschalten“). Bestimmen Sie mit Ihrem Errichter, wie können Sie über das fehlgeschlagene Scharfschalten effektiv informiert werden.

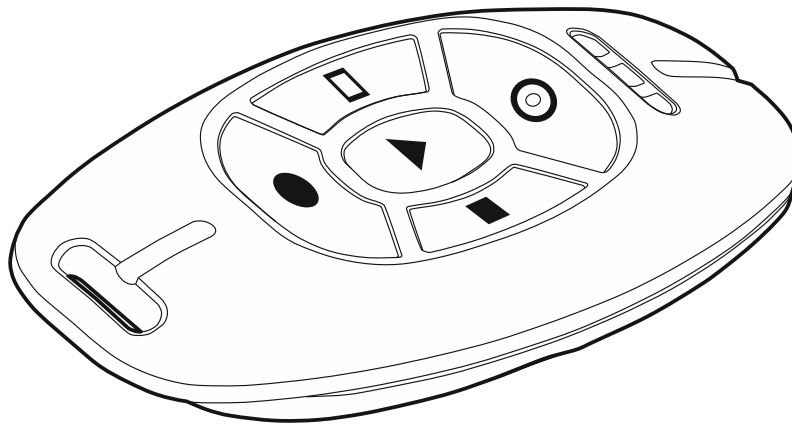


Abb. 2. Handsender MPT-350.

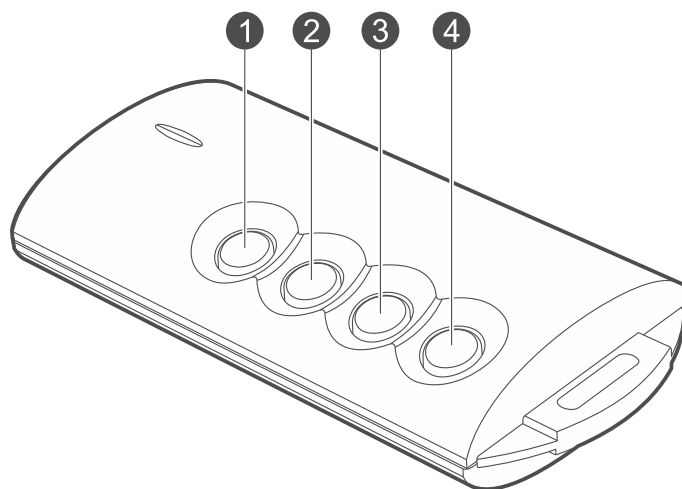


Abb. 3. Handsender T-4 und Tastennummerierung.

9. SMS-Steuerung

Das Alarmsystem können Sie mittels SMS-Nachrichten mit entsprechenden Steuerungsbefehlen steuern. Senden Sie die SMS-Nachricht an die Rufnummer der Zentrale (Nummer der aktuell verwendeten SIM-Karte). Bestimmen Sie mit dem Errichter:

- den Inhalt der steuernden Befehle.
- Funktionen, die diese Befehle ausführen sollen. Es sind folgende Funktionen verfügbar:
 - Verletzung der Meldelinie,
 - Scharfschalten,
 - Unscharfschalten und Alarmlöschen,
 - Auslösen des Überfall-, Brand- oder Notrufalarms,
 - Ein- / Aus- / Umschalten des Ausgangs vom Typ 15. Steuerbar,
 - Prüfen des Status der Bereiche,
 - Senden des USSD-Codes an den Netzbetreiber der in der Zentrale installierten SIM-Karte (z.B. um den Kontostand der Karte zu prüfen oder um die Karte aufzuladen). Die Antwort vom Netzbetreiber wird in Form einer SMS an die Telefonnummer gesendet, aus welcher der Steuerungsbefehl gesendet war.
- Telefonnummern, von welchen die Steuerungsbefehle gesendet werden können.

10.1 Erste Inbetriebnahme der PERFECTA CONTROL App (Android)

1. Es wird ein Fragedialog angezeigt, ob der Zugriff auf die App kennwortgeschützt sein soll. Nachdem Sie Ihre Wahl getroffen haben, gehen Sie zum nächsten Schritt über.
2. Es wird eine kurze Anleitung angezeigt. Wenn Sie sie überspringen wollen, tippen Sie auf „Überspringen“.
3. Es wird ein Bildschirm zum Hinzufügen eines neuen Alarmsystems angezeigt (Abb. 4).

10.1.1 Hinzufügen eines neuen Alarmsystems mithilfe des QR-Codes (Android)

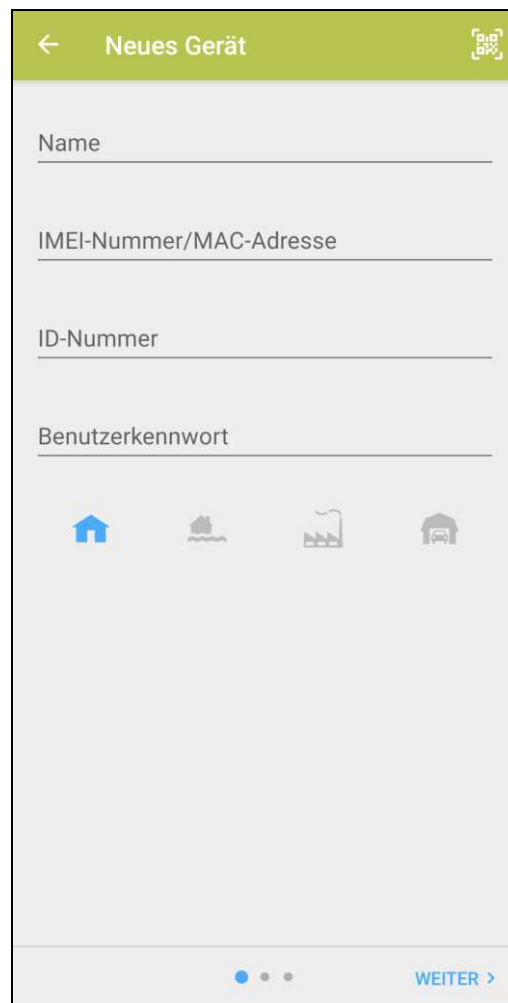


Abb. 4. PERFECTA CONTROL App (Android): Bildschirm zum Hinzufügen eines neuen Alarmsystems.

1. Tippen Sie auf .
2. Tippen Sie auf „QR-Code einscannen“ (den QR-Code können Sie mithilfe der Kamera lesen – erlauben Sie der App den Zugriff auf die Kamera) oder „Bild auswählen“ (den QR-Code können Sie aus einer Bilddatei lesen – zeigen Sie an, wo die Datei auf Ihrem Telefon gespeichert ist).
3. Geben Sie das Kennwort zum Schutz des QR-Codes ein und tippen Sie auf „OK“. Der Name des Systems, die IMEI-Nummer und die ID-Nummer der Zentrale werden eingegeben.
4. Geben Sie Ihr Benutzerkennwort ein.
5. Wählen Sie das Icon, das neben dem Namen in der Liste der Alarmsysteme angezeigt wird.

6. Tippen Sie auf „Weiter“.
7. Schalten Sie die Push-Benachrichtigungen über Ereignisse im Alarmsystem ein / aus. Wenn Sie die Push-Benachrichtigungen einschalten, bestimmen Sie, über welche Ereignisse Sie informiert werden wollen.
8. Wenn Sie in der App die Bildvorschau von IP-Kameras ansehen wollen, konfigurieren Sie die Einstellungen von Kameras. Wenn Sie die App nicht zur Ansicht von IP-Kamerabildern verwenden wollen, tippen Sie auf „Fertig“.

10.1.2 Hinzufügen eines neuen Alarmsystems ohne Verwendung des QR-Codes (Android)

1. Geben Sie den Namen ein (er ermöglicht die Identifizierung des Alarmsystems während der Nutzung der App).
2. Geben Sie die IMEI-Nummer der Zentrale ein.
3. Geben Sie die ID-Nummer der Zentrale ein (individuelle Identifikationsnummer zur Kommunikation über den SATEL-Server).
4. Geben Sie Ihr Benutzerkennwort ein.
5. Wählen Sie das Icon, das neben dem Namen in der Liste der Alarmsysteme angezeigt wird.
6. Tippen Sie auf „Weiter“.
7. Schalten Sie die Push-Benachrichtigungen über Ereignisse im Alarmsystem ein / aus. Wenn Sie die Push-Benachrichtigungen einschalten, bestimmen Sie, über welche Ereignisse Sie informiert werden wollen.
8. Wenn Sie in der App die Bildvorschau von IP-Kameras ansehen wollen, konfigurieren Sie die Einstellungen von Kameras. Wenn Sie die App nicht zur Ansicht von IP-Kamerabildern verwenden wollen, tippen Sie auf „Fertig“.

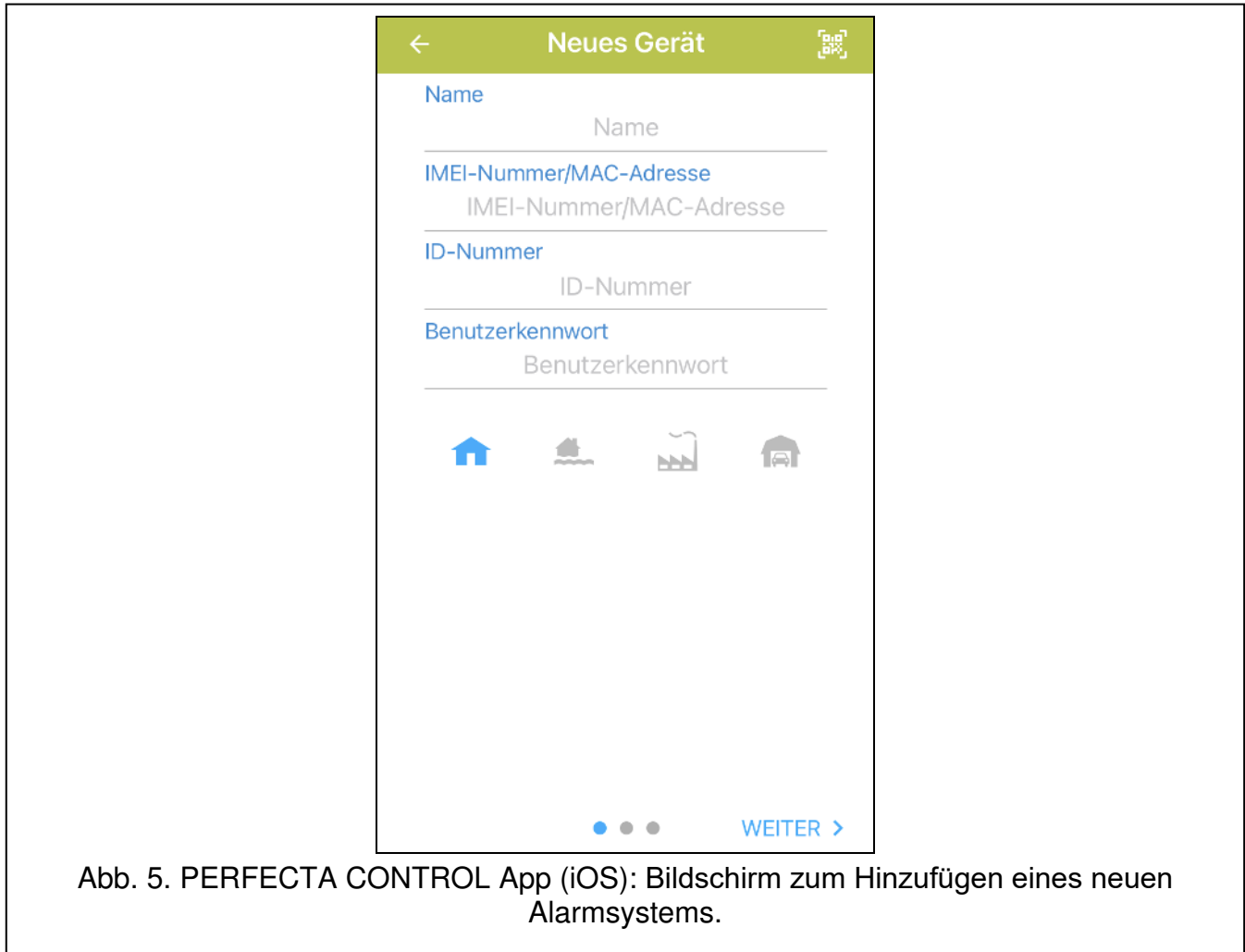
10.2 Erste Inbetriebnahme der PERFECTA CONTROL App (iOS)

1. Es wird ein Fragedialog angezeigt, ob die App Benachrichtigungen senden darf. Nachdem Sie Ihre Wahl getroffen haben, gehen Sie zum nächsten Schritt über.
2. Es wird ein Fragedialog angezeigt, ob der Zugriff auf die App kennwortgeschützt sein soll. Nachdem Sie Ihre Wahl getroffen haben, gehen Sie zum nächsten Schritt über.
3. Es wird eine kurze Anleitung angezeigt. Wenn Sie sie überspringen wollen, tippen Sie auf „Überspringen“.
4. Es wird ein Bildschirm zum Hinzufügen eines neuen Alarmsystems angezeigt (Abb. 5).

10.2.1 Hinzufügen eines neuen Alarmsystems mithilfe des QR-Codes (iOS)

1. Tippen Sie auf .
2. Erlauben Sie der App den Zugriff auf die Kamera.
3. Scannen Sie den QR-Code.
4. Geben Sie das Kennwort zum Schutz des QR-Codes ein und tippen Sie auf „OK“. Der Name des Systems, die IMEI-Nummer und die ID-Nummer der Zentrale werden eingegeben.
5. Geben Sie Ihr Benutzerkennwort ein.
6. Wählen Sie das Icon, das neben dem Namen in der Liste der Alarmsysteme angezeigt wird.
7. Tippen Sie auf „Weiter“.

8. Schalten Sie die Push-Benachrichtigungen über Ereignisse im Alarmsystem ein / aus. Wenn Sie die Push-Benachrichtigungen einschalten, bestimmen Sie, über welche Ereignisse Sie informiert werden wollen.
9. Wenn Sie in der App die Bildvorschau von IP-Kameras ansehen wollen, konfigurieren Sie die Einstellungen von Kameras. Wenn Sie die App nicht zur Ansicht von IP-Kamerabildern verwenden wollen, tippen Sie auf „Fertig“.



10.2.2 Hinzufügen eines neuen Alarmsystems ohne Verwendung des QR-Codes (iOS)

1. Geben Sie den Namen ein (er ermöglicht die Identifizierung des Alarmsystems während der Nutzung der App).
2. Geben Sie die IMEI-Nummer der Zentrale ein.
3. Geben Sie die ID-Nummer der Zentrale ein (individuelle Identifikationsnummer zur Kommunikation über den SATEL-Server).
4. Geben Sie Ihr Benutzerkennwort ein.
5. Wählen Sie das Icon, das neben dem Namen in der Liste der Alarmsysteme angezeigt wird.
6. Tippen Sie auf „Weiter“.
7. Schalten Sie die Push-Benachrichtigungen über Ereignisse im Alarmsystem ein / aus. Wenn Sie die Push-Benachrichtigungen einschalten, bestimmen Sie, über welche Ereignisse Sie informiert werden wollen.

8. Wenn Sie in der App die Bildvorschau von IP-Kameras ansehen wollen, konfigurieren Sie die Einstellungen von Kameras. Wenn Sie die App nicht zur Ansicht von IP-Kamerabildern verwenden wollen, tippen Sie auf „Fertig“.

11. Signalgeber

Die Hauptaufgabe des Signalgebers ist, über Alarmsituationen mittels Ton- und Lichtsignale zu informieren. Der Errichter kann das Alarmsystem so konfigurieren, dass der Signalgeber zusätzlich über Folgendes informieren wird:

1 Ton / Blitz – Starten der Scharfschaltung (ist die Ausgangszeit 0, dann wird das System sofort scharfgeschaltet),

2 Töne / Blitze – Unscharfschalten,

4 Töne / Blitze – Alarmlöschen,

7 Töne / Blitze – man kann das System mittels Handsender nicht scharf schalten oder das Scharfschalten ist fehlgeschlagen.

Die Signalisierung kann immer oder nur nach der Verwendung des Handsenders oder der Meldelinie zum Scharfschalten, Unscharfschalten oder Alarmlöschen aktiviert werden. Legen Sie mit dem Errichter fest, welche Option Sie bevorzugen.